



**Alice auf der Kulturinsel**  
Christian Weise hat Lewis Carrolls berühmte Geschichte von „Alice im Wunderland“ für die Werft inszeniert. Entstanden ist ein rauschhafter Bühnentrip mit aufwändiger Ausstattung, Musik und großartigen Trick-Animationen. Nächste Vorstellungen sind am 19. und 26. November.



**Im Zeichen der Neuen Musik**

Noch bis zum 14. November laden die Hallischen Musiktage im Händel-Haus mit spannenden Konfrontationen zum öffentlichen Diskurs ein. Sie bieten Gelegenheit, sechs Künstlerpersönlichkeiten näher kennen zu lernen. Zu ihnen gehören u. a. der Dirigent Hans Rotman, der auch die Reihe Neue Musik der Staatskapelle Halle leitet sowie Prof. Howard Arman, Spezialist für Alte Musik. Das Programm ist im Veranstaltungsort erhältlich.



**Kalender Jazz Live 2007**

In einer limitierten Auflage ist jetzt der Kalender Jazz Live 2007 erschienen. Take 5-Besucher können sich hier noch einmal an grandiose Momente der Shows von Little Axe, Tyft, Rashanim oder Gutbucket erinnern. Erhältlich ist der Begleiter durch das neue Jahr im Objekt 5. **SEITE 9**

**Online-Infos zur OB-Wahl**

Über die bevorstehende Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in in der Stadt Halle (Saale) wird auf der Homepage der Stadt Halle (Saale) informiert. Unter der Adresse wahlen.halle.de kann man sich über das Wahlverfahren, die Liste der Bewerber und die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros informieren. Unter „Wahllokale“ findet jeder Wahlberechtigte das für ihn zuständige Wahllokal (Auswahl des Straßennamens über Pull-Down-Menü > Anzeigen).

Das vorläufige Wahlergebnis wird am Wahlabend ebenfalls über die Homepage der Stadt veröffentlicht.

**Wahlpräsentation im Stadthaus**

Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, zur öffentlichen Wahlpräsentation am Sonntag, dem 12. November, ab 18 Uhr, in das Stadthaus zu kommen. Mit den ersten Ergebnissen der Wahl zum/r Oberbürgermeister/in ist am Wahltag gegen 18.30 Uhr zu rechnen.

Die Stadt hat im Stadthaus die technischen Voraussetzungen für die Präsentation auf einer Leinwand sowie im Internet aufgebaut, um möglichst vielen Hallensern Gelegenheit zu geben, sich über die Ergebnisse zu informieren.

**Stichwahl am 26. November 2006**

Fällt auf keinen Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet gemäß § 58 (2) GO LSA zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt. Für die Stichwahl ist das Wählerverzeichnis der ersten Wahl maßgebend. Eine erneute Wahlbenachrichtigung erfolgt nicht. Das auf der Wahlbenachrichtigungskarte zur ersten Wahl eingetragene Wahllokal ist auch für die Stichwahl gültig. Der Wähler gibt die Karte am 12. November nicht ab, sondern legt sie zur Stichwahl wieder vor. Wer erstmals zur Stichwahl wahlberechtigt wird, steht nicht im Wählerverzeichnis und muss deshalb beim Briefwahlbüro einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines stellen.

Diese Bürger werden von der Gemeinde darüber schriftlich informiert.

**Burgrektor tritt zweite Amtszeit an**

Ulrich Klieber wurde am 6. November in seine zweite Amtszeit als Rektor der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle eingeführt. Klieber war erstmals zum 1. Oktober 2003 in dieses höchste Amt der Hochschule gewählt worden.

**„Streetwork Fanprojekt Halle“**

Am Sonntag, dem 5. November übergab Dr. Gerlinde Kuppe, Sozialministerin des Landes Sachsen-Anhalt, einen Fördermittelbescheid des Landes für das Fanprojekt an Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Die Scheckübergabe fand vor dem Heimspiel des Halleschen Fußballclubs gegen den Fußballclub Energie Cottbus II statt. Ziel des „Streetwork Fanprojektes“ ist es, die positive Fankultur aktiv zu fördern und zu unterstützen und die Gewaltbereitschaft von Fangruppen mittel- und langfristig präventiv einzudämmen.



Das Briefwahlbüro in der zweiten Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, hat noch bis zum Freitag, dem 10. November geöffnet. Auch Familie Köppe gab bereits ihre Stimme für die OB-Wahl ab, zu der am 12. November 2006 412 wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger aufgerufen sind. Foto: Th. Ziegler

**Hallenserinnen und Hallenser wählen am 12. November 2006 ein neues Stadtoberhaupt**

## Vorbereitungen für die OB-Wahl sind abgeschlossen

**Am Sonntag, dem 12. November 2006, findet die Wahl zum/zur Oberbürgermeister/Oberbürgermeisterin in Halle (Saale) statt.**

Zur organisatorischen Absicherung dieser Wahl hat die Stadt etwa 900 Wahlhelfer bestellt. In 151 allgemeinen Wahlbezirken können die 200 412 wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen der Saalestadt von 8 bis 18 Uhr ihre Stimme abgeben. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übersendet worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte sein Stimmrecht ausüben kann.

Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel. Der Stimmzettel wird hinter der Sichtblende gekennzeichnet und gefaltet. Dies ist wichtig, da er ansonsten als ungültig gerechnet werden muss.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende

Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Fachbereich Bürgerservice (Briefwahlbüro) einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Adresse senden. Dort muss er spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingegangen sein.

Das Briefwahlbüro befindet sich in der zweiten Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, und hat vom 27. Oktober bis 10. November 2006 sowie vom 17. bis 24. November 2006 zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag von 9 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch von 9 bis 15

Uhr, Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 15 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, Freitag, 10. November, von 9 bis 18 Uhr sowie Freitag, 24. November, von 9 bis 18 Uhr.

Das Briefwahlbüro ist unter der Telefonnummer 221-1171 erreichbar.

Wer kurzfristig an der Wahlausführung z. B. durch Krankheit verhindert ist, kann bis zum Wahltag am Sonntag, dem 12. November 2006 bzw. 26. November 2006, bis 15 Uhr, die Briefwahlunterlagen beim Wahlamt der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Bürgerservice, Ecke Marktplatz/ Gustav-Anlauf-Straße beantragen.

Dazu kann der Bürger eine Vertrauensperson mit einer Vollmacht ausstellen. Bis 18 Uhr muss dann der verschlossene Wahlumschlag wieder im Wahlamt, Fachbereich Bürgerservice, vorliegen. (Zugelassene Bewerber siehe Seite 8)

Weitere Infos zur Wahl auf einen Blick unter: [www.wahlen.halle.de](http://www.wahlen.halle.de)

## Denkmal zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen 1989

**Am Sonnabend, 4. November, übergab Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Hansering/Leipziger Turm das Denkmal zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen 1989.**

Zur Übergabe sprachen auch die Initiatoren des Kunstwerks, die Stadträte Sabine Wolff und Thomas Godenrath sowie der Bildhauer Christof Traub. Das Denkmal soll an die Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs erinnern und das politische Engagement der Bürger würdigen. Im Jahr 2000 schlug der Stadtrat vor, zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen ein Denkmal zu schaffen, das die Hallenserinnen und Hallenser an eine bewegende Zeit erinnern und das politische Engagement der Bürger würdigen soll. Im vergangenen Jahr lobte die Stadt

einen offenen künstlerischen Ideenwettbewerb für die Gestaltung aus. Beteiligten konnten sich Künstlerinnen und Künstler, die in Halle oder im Land Sachsen-Anhalt leben. Die abschließende Entscheidung hatte der Stadtrat. Eine Mehrheit entschied sich für den Entwurf des halleschen Künstlers Christof Traub.

Seine Installation besteht aus zehn gusseisernen Bodenplatten, die am Hansering im Bereich des Fußwegs zwischen dem Leipziger Turm und dem neu gestalteten Platz am Fahnenmonument verlegt werden. Auf den Platten befinden sich Schriftgestaltungen, deren Texte exemplarisch für die historischen Ereignisse im Zusammenhang mit den Montagsdemonstrationen stehen. Darüber hinaus wollen die Texte zur Diskussion anregen.

Christof Traub gelingt dieser Brückenschlag, indem er Transparentlosungen der damaligen Zeit in Beziehung zu Autorensitzatzen, wie zum Beispiel von Hermann Hesse oder Wolf Biermann, stellt.

Passanten „stolpern“ gewissermaßen darüber und erinnern sich oder fragen nach den historischen Zusammenhängen. Die Realisierung des Denkmals wurde ausschließlich durch bürgerschaftliches Engagement möglich. Namens der Stadt dankte die Oberbürgermeisterin allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen, die mit 32 665 Euro für die Realisierung sorgten: AachenMünchener; ABB Transformatoren GmbH; Acerplan Planungsgesellschaft mbH; Armaturenwerk Halle GmbH; Autohaus (Fortsetzung auf Seite 2)

**Inhalt**

**Großer Zapfenstreich in Halle**  
Seite 2

**Tagesordnung der 27. Sitzung des Stadtrates**  
Seite 3

**„Cantor - die Vermessung des Unendlichen“**  
Seite 5

**20 000 Besucher bei „Kardinal Albrecht“**  
Seite 5

**Bekanntmachungen und Ausschreibungen**  
Seiten 7, 8

**OB kritisiert Kabinettsbeschluss**

Das Landeskabinett hat am 30. Oktober entschieden, dass das Geistes- und Sozialwissenschaftliche Zentrum (GSZ) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf dem Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fakultät an der Emil-Abderhalden-Straße und somit in dem traditionsreichen Universitätsviertel errichtet werden soll.

„Die Entscheidung der Landesregierung zum Bau des Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zentrums auf dem Gelände der ehemaligen Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität ist bitter für die Stadt und aus meiner Sicht völlig unverständlich.“

Offensichtlich hat die logische Begründung der Stadt Halle, die von den Hallenserinnen und Hallensern geteilt wird, kein Gehör gefunden.

Ich bin tief enttäuscht, dass auch in dieser Frage das Wohl der Stadt Halle keine Berücksichtigung in der Landesregierung fand. Alle Argumente sprechen nach wie vor für das Geistes- und Sozialwissenschaftliche Zentrum auf der ‚Spitze‘, reagiert Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf den Kabinettsbeschluss.

Das Zentrum soll für 46,6 Millionen Euro auf 13 600 Quadratmetern ab 2009 errichtet werden. Es wird je zur Hälfte von Bund und Land finanziert. Es ist für rund 5 000 Studenten geplant. Derzeit sind die Geisteswissenschaften an mehreren Standorten in der Stadt verteilt.

Anzeige

Machen Sie es wie über 2 Mio. AXA Kunden.

Sparen auch Sie bis zu 40% bei Ihrer Kfz-Versicherung!

Bernburger Str. 31  
06108 Halle  
Tel.: 03 45/5 22 06 06  
Fax: 03 45/5 22 22 17

5 Jahre in Folge bestens bewertet!  
(Finanztest 11/2006)  
Mit zusätzlichen Aktionsrabatten!  
Jetzt anrufen oder [www.axel-schurath.de](http://www.axel-schurath.de)

Axel Schurath  
Versicherungen Vorsorge Vermögens

## Denkmal zur Erinnerung ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Mundt GmbH; Charlotten Center; Deutsche Funkturm GmbH; Finsterwalder Transport & Logistik GmbH; FRIEDRICH VORWERK Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG; Galeria Kaufhof; LEUWO Leuna-Wohnungsgesellschaft mbH; Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG; Saxonia Media Filmproduktion GmbH; Stadt- und Saalkreissparkasse Halle; T-Systems Business Services GmbH; Volksbank Halle (Saale) eG

Dr. Horst Dietz, Rosemarie Elster, Rosmarie Felicetti, Thomas Godenrath, Ingrid Häußler, Roland Hildebrand, Dr. Wolfgang Keller, Robert Konieczny, Simone Krüger, Dr. Manfred Pallas, Marco Tullner, Sabine Wolff.

## Noch freie Plätze

Am 30. November, und am 1. Dezember finden im CinemaxX erneut die Jugendfilmtage des Koordinierungskreises Aids-Prävention Halle und Saalkreis mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und dem halleschen Kinocenter statt. Für die Filmtage nimmt der Fachbereich Gesundheit noch Anmeldungen von Schulen entgegen. Das Programm für „Sexualität, Liebe, Freundschaft & HIV/Aids“ gibt es in allen Schulen und bei den Veranstaltern. Anmeldungen und Informationen: Fachbereich Gesundheit/Veterinärwesen, Aids Beratung, Niemeyerstraße 1, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345 6789662/6789663. Für Lehrer bieten die Veranstalter im Vorfeld der Aktion einen Workshop an.

Für etwa 2 000 SchülerInnen im Alter von neun bis 19 Jahren werden ergänzend zum Unterricht Filme gezeigt. Der Eintritt beträgt zwei Euro.

Vor und nach den Filmen motivieren Mitmach-Aktionen der Veranstalter die Jugendlichen, sich mit den Fragen der Partnerschaft sowie der Prävention zu beschäftigen.

## Diamantene Hochzeit

In unserer Saalestadt kann heute ein Ehepaar das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 8. November vor 60 Jahren gaben sich Elisabeth und Joachim Scharf aus der Ernst-Moritz-Arndt-Straße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 26 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Sein 104. Lebensjahr vollendet am 9. November Max Schumann in der Apoldaer Straße, und ihren 103. Geburtstag feiert am 12. November Martha Herbst in der Querfurter Straße.

95 Jahre werden am 9. November Hedwig Gensch in der Adolf-von-Harnack-Straße und Margot Rauchfuß in der Mannheimer Straße, am 10. November Marta Jahnke im Böllberger Weg und Charlotte Rentsch im Rockendorfer Weg sowie am 21. November Marie Müller in der Zerbster Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 8. November Gerhard Schmidt in der Querfurter Straße, am 9. November Rosa Langer in der Glauhaer Straße, am 13. November Käthe Hauck in der Brüsseler Straße, am 16. November Martha Merkert in der Lion-Feuchtwanger-Straße, am 17. November Else Müller am Franckeplatz, am 18. November Gertrud Bartel in der Weissenfelder Straße, am 20. November Irmgard Kittler Am Burgberg, Karl May in der Querfurter Straße, am 21. November Marie Müller in der Zerbster Straße und Elisabetha Weidlich im Amseweg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 23/2006 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem

22. November 2006.

Redaktionsschluss ist am

Dienstag, dem 14. November 2006.

## Abschluss der Open-Air-Saison im Stadtjubiläum



21 000 Hallenserinnen und Hallenser haben am 29. Oktober die Fertigstellung des Riebeckplatzes und die Übergabe der neuen Straßenbahnlinie zwischen Franckeplatz und Hauptbahnhof gefeiert. Zugleich lud die HAVAG zum City-Tag ein. Aus diesem Anlass übergab der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, Dr. Lutz Triemper, zwei Halbkugeln als Geschenk der Magdeburger Bürger an die Hallenser. Foto: Th. Ziegler

## Garnisonsgeschichte in der Stadt geht dem Ende entgegen

# Großer Zapfenstreich in Halle

Am Donnerstag, dem 16. November, findet zu Ehren der 1 200-Jahrfeier der Stadt Halle (Saale) und der Beendigung der 300-jährigen Garnisonsgeschichte ein Großer Zapfenstreich der Deutschen Bundeswehr auf dem Marktplatz statt.

Er wird durch das Stabsmusikkorps der Bundeswehr und das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung aus Berlin durchgeführt.

Das Zeremoniell beginnt um 21 Uhr und endet um 22 Uhr. Die Ausführung des Großen Zapfenstreiches unterliegt mindestens einem Musikkorps mit abgeschlossenem Spielmanszug, zwei Zügen Begleitkommando unter Gewehr und einer Ehrenformation Fackelträger.

Der Zapfenstreich stammt ursprüng-

lich aus der Zeit der Landsknechte und war das Zeichen für den Beginn der Nachtruhe in den Feldlagern, später auch in festen Quartieren. Der Begriff des Zapfenstreiches wurde erstmals 1596 erwähnt. Der sächsische Major Hans von Fleming beschrieb 1726 diesen militärischen Brauch erstmals ausführlich in seinem Buch „Der vollkommene deutsche Soldat“.

Der Große Zapfenstreich in seiner heutigen Form entstand in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. ordnete während der Befreiungskriege 1813 die Ausweitung des Zapfenstreiches um das Präsentieren des Gewehrs, ein stilles Gebet und das Blasen eines Militärliedes an. Er folgte damit dem Beispiel Russ-

lands, Österreichs und Schwedens.

Die seit der Ausweitung mehrfach gewechselte Form des Großen Zapfenstreiches mit musikalischem Gebet und Militärmusik stellte der damalige Musikdirektor des Musikkorps des Preußischen Gardekörps, Friedrich Wilhelm Wieprecht, zusammen.

Erstmals erfolgte das militärische Ritual am 12. Mai 1838 in Berlin zu Ehren des russischen Zaren Nikolaus I. Nach dem Sieg gegen Frankreich 1871 wurde vor dem Gebet „Heil dir im Siegerkranz“ intoniert. Seit 1922 erfolgte zum Abschluss der Zeremonie das Abspielen der Nationalhymne „Lied der Deutschen“. Inzwischen wird bei Anwesenheit hoher ausländischer Gäste oder Truppenteile auch deren Nationalhymne gespielt.

## Gutachten für Kurt-Wabbel-Stadion

Der Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, Eberhard Doege, informierte im Pressegespräch am 1. November zum Gutachten für das Kurt-Wabbel-Stadion.

Fest steht, dass die Standfestigkeit der Flutlichtmasten im Stadion nicht akut gefährdet sei. Bei der turnusmäßigen Begutachtung, die alle vier Jahre durch ein Statikbüro durchgeführt wird, wurden Korrosionsschäden an den Leuchtenaufbauten und am Fundament eines Flutlichtmastes festgestellt.

In der Beratung mit dem Gutachter, an der auch Vertreter des Bauordnungsamtes der Stadt Halle, des Sport- und Bäderressorts und des Halleschen Fußball Clubs teilnahmen, wurde festgelegt, dass die Korrosionsschäden an den Leuchtenaufbauten und am Fundament des betroffenen Flutlichtmastes umgehend beseitigt werden. Das zuständige Zentrale

Gebäudemanagement wird damit Spezialfirmen beauftragen.

„Die Flutlichtanlage des Kurt-Wabbel-Stadions, die zu DDR-Zeiten nach TGL (Technische Normen, Gütevorschriften und Lieferbedingungen) errichtet wurde, steht unter Bestandsschutz. Damit gilt die TGL fort“, stellte Beigeordneter Eberhard Doege fest.

Über die Sofortmaßnahmen hinaus ist vereinbart worden, die Flutlichtmasten einer jährlichen Inaugenscheinnahme zu unterziehen und die Praxis der vierjährigen Begutachtung durch Statiker fortzusetzen.

„Mit diesem Ergebnis reagiert die Stadt angemessen auf die Situation. Damit ist auch sicher gestellt, dass der Hallesche Fußball Club seine Oberligaspiele in dieser Saison im Kurt-Wabbel-Stadion durchführen kann“, fasste der Beigeordnete die Ergebnisse zusammen.

## 15 Jahre IRIS-Regenbogenzentrum

Am 31. Oktober lud der Vorstand des IRIS e. V. für Frauen und Familie anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des IRIS-Regenbogenzentrums zu einer Fachtagung zum Thema „Wo hat der Zeitgeist uns hingeführt?“ ein. Zur Veranstaltung im Stadthaus begrüßte Bürgermeisterin Dagmar Szabados die Tagungsteilnehmer. Das IRIS-Regenbogenzentrum ist eine Beratungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte des IRIS e. V. für Frauen und Familie und bietet staatlich anerkannte Beratungsangebote zu den Lebensbereichen Partnerschaft, Ehe und Familie. Das Geburtshaus des Zentrums bietet zudem Schwangerenberatung, eine Babysprechstunde und Stillberatung.

Kontakt: www.irisfamilienzentrum.de

## Größte Verbrauchermesse

Vom 9. bis zum 12. November präsentiert Sachsen-Anhalts größte Familien- und Verbrauchermesse täglich von 10 bis 18 Uhr ein breit gefächertes Produkt- und Dienstleistungsangebot. Nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr ist auch der Messebereich „Vital“ wieder Bestandteil der viertägigen Herbstschau auf dem Gelände der Halle Messe.

Auf über 15 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche gibt es Angebote zu Tourismus, Freizeit, Sport, die Bereiche Bauen, Wohnen, Garten bis hin zur Mode und kulinarischen Spezialitäten.

Im Ausstellungsbereich „Handwerk der Region“ präsentieren unter Federführung der Handwerkskammer Halle (Saale) und der Kreishandwerkerschaft Halle-Saalkreis regionale Firmen ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot. Institutionen, Verbände und Vereine sowie Versicherungen und Krankenkassen stellen sich im Ausstellungsbereich „Sachsen-Anhalt aktuell“ vor. Spannung, Spiel und Spaß wartet auf die jüngsten Messegäste.

Ein buntes Bühnenprogramm sorgt an allen vier Messetagen für ein unterhaltsames und informatives Messeerlebnis.

Infos: www.saalemesse.de

## Gründungsveranstaltung einer ständigen Gesundheitsförderkonferenz für die Stadt Halle

# Aktivitäten besser koordiniert

Am Donnerstag, dem 26. Oktober, trafen sich zahlreiche Vertreter aus dem halleschen Gesundheitswesen zur Gründungsveranstaltung der ständigen Gesundheitskonferenz für die Stadt Halle (Saale).

Diese Konferenz soll künftig als institutionsübergreifendes Netzwerk Aktivitäten zur Gesundheits- und Versorgungsplanung in der Stadt Halle bündeln. Unter Leitung von Bürgermeisterin Dagmar Szabados wird der Geschäftsbereich Soziales, Jugend und Gesundheit der Stadt die koordinierenden Aufgaben übernehmen.

Gesundheitsförderkonferenzen sind ein probates Mittel, die vielen Akteure des Gesundheitsbereiches effektiv zu vernetzen. Als künftige Mitglieder der Konferenz wurden Anbieter gesundheitlicher Leistungen, Kostenträger, Patientenvertretungen und Vertreter aus Gesundheitspolitik und -verwaltung angesprochen.

In Bundesländern mit entsprechender gesetzlicher Festlegung werden Gesund-

heitsförderkonferenzen seit Jahren erfolgreich durchgeführt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Gesundheitsförderkonferenz in Halle wurden verschiedene Schwerpunktthemen des Gesundheitswesens diskutiert und erste Arbeitsweisen der Konferenz besprochen.

Es ist angedacht, verschiedene Arbeitsgruppen zu bilden, die zu speziellen Aufgabenstellungen diskutieren und beraten. Gemeinsam sollen Konzepte und Lösungen als Handlungsempfehlungen entwickelt und in einer zu diesem Thema veranstalteten Gesundheitsförderkonferenz Vertretern verschiedener Institutionen vorgestellt werden. Ziel ist die bedarfsgerechte, koordinierte Weiterentwicklung der gesundheitlichen Für- und Vorsorge, um damit eine höhere Transparenz der Angebote im Gesundheitsbereich der Stadt Halle zu erzielen.

Die Gesundheitsförderkonferenz steht sich als demokratisches Gremium. Das Gremium nimmt Einfluss auf die

Gesundheitsberichterstattung, erarbeitet Grundlagen für gesundheitspolitische Entscheidungen, beschließt im Konsens der Beteiligten Handlungsempfehlungen und begleitet deren praktische Umsetzung. Die Stadt Halle beabsichtigt, die Gesundheitsförderkonferenz jährlich durchzuführen.

Gegenwärtig wird im Bereich Kinder- und Jugendgesundheit eine Arbeitsgruppe aufgebaut, die vernetzende Maßnahmen erarbeitet, um die gesamtgesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Vor allem in den Bereichen Gewicht, Motorik, Haltung, Sprache und psychosoziale Belastungen besteht erhöhter Handlungsbedarf. Ziel soll es sein, Handlungsempfehlungen für Eltern und Kinder zu entwickeln. Weitere Themen für ein zielgruppenspezifisches Gesundheitsmanagement könnten auch der gesundheitliche Verbraucherschutz sowie gesundheitsfördernde Maßnahmen für Senioren und Migranten sein.

## Der Fachbereich Vermessung und Geodaten informiert:

# Neuer Bürgerservice

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVerm-Geo) stellt mit dem Verfahren „Liegenschaftskatasteronline“ einen neuen Service bereit, der interessierten Kommunen die Möglichkeit einräumt, über das Internet aktuelle Daten aus dem Liegenschaftskataster abzurufen, welches Liegenschaftsbuch und -karte umfasst.

Das LVermGeo erzeugt für den jeweiligen Antragsteller den Auszug als Register führende Stelle, wobei das Internet als Transportmedium genutzt wird, um die Auszüge vor Ort bereitzustellen.

Die Stadt Halle hat sich bereit erklärt dieses Verfahren einzusetzen, das insbesondere zur Verbesserung des Bürgerservices im Rahmen der Bauantragstellung beitragen soll.

Bisher waren die notwendigen amtlichen Auszüge aus dem Liegenschaftskataster nur im LVermGeo in der Maxim-Gorki-Straße 13 erhältlich.

Ab sofort ist es für den Bauantragstel-

ler möglich, im Technischen Rathaus, Hansering 15, sowohl Abstimmungen mit dem zuständigen Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz zum Bauvorhaben zu führen als auch die für den Bauantrag benötigten amtlichen Auszüge aus der Liegenschaftskarte, dem Liegenschaftsbuch und ggf. der Stadtgrundkarte direkt beim Fachbereich Vermessung und Geodaten während der üblichen Sprechzeiten zu erhalten.

Voraussetzung für die Nutzung ist, dass der Antragsteller ein berechtigtes Interesse an der Ausfertigung der amtlichen Auszüge nachweist und sich mittels Personalausweis oder Reisepass ausweisen kann. Auf der Basis der online an das LVermGeo übermittelten Daten des Antragstellers wird das berechtigte Interesse durch das Landesamt geprüft und die Auszüge zum Ausdruck freigegeben. Die Leistungsbescheide werden dem Antragsteller vom LVermGeo im Nachgang übermittelt.

## Erfinderberatungen

Am Mittwoch, 15. November, ab 15 Uhr, findet die monatlich stattfindende, kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes statt. Ein Patentanwalt

berät im MIPO Patentinformationszentrum Halle, Julius-Ebeling-Straße 6, zu Marken und Geschmacksmustern, Patenten und Gebrauchsmustern. Termine werden unter der Rufnummer 0345 2939836 vergeben.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

**Redaktion:** Amtsblatt, Fachbereich 13, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1  
**Leitung:** Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, E-Mail: amtsblatt@halle.de  
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2006

**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler

**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler

**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551,

Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.

Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementpreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.

Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

# Tagesordnung

der 27. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22. November 2006

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 22. November 2006, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 27. Tagung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

## Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 25.10.2006
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 25.10.2006 gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Vorlagen**
- 5.1 **Satzung zur Änderung der Satzung für das Kommunalunternehmen „BMA BeteiligungsManagement-Anstalt Halle (Saale)“**, Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004  
Vorlage: IV/2006/05720
- 5.2 **Fortführung der vertraglichen Beziehungen zur Deutschen Städte Medien GmbH** (jetzt kurz Ströer/DSM) einschließlich der Verlängerung der Laufzeit bis 2017  
Vorlage: IV/2006/05925
- 5.3 **Zweite Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung**  
Vorlage: IV/2006/06012
- 5.4 **Anträge auf Mehrausgaben in der vorläufigen Haushaltsführung für das Vorhaben „Umgestaltung Marktplatz“**  
Vorlage: IV/2006/05930

- 5.5 **Baumaßnahme Marktplatz** „Fort-schreibung des Baubeschlusses vom 28.01.2004“  
Vorlage: IV/2006/06034
- 5.6 **Änderung des Flächennutzungsplanes** der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 12 „D-Zentrum Büschdorf, Delitzscher Straße“  
- Aufstellungsbeschluss  
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: IV/2006/05978
- 5.7 **Bebauungsplan Nr. 8.1, 2. Änderung Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße**  
- Aufstellungsbeschluss  
- Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: IV/2006/05981
- 5.8 **1. Satzung vom 22.11.2006 zur Änderung der Straßenreinigungssatzung** vom 14.12.2005  
Vorlage: IV/2006/05960
- 5.9 **Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05974
- 5.10 **Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05976
- 5.11 **Programmkonzept und Kosten der Händel-Festspiele** vom 31. Mai bis 10. Juni 2007 in der Stadt Halle (Saale); Eintrittspreisgestaltung 2007 und 2008  
Vorlage: IV/2006/05970
- 5.12 **Vorschlag des Personalrates des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) zur Bestellung eines Vertreters der Bediensteten für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung**  
Vorlage: IV/2006/06038
- 5.13 **Jahresrechnung 2004 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin**  
Vorlage: IV/2006/05884
- 6 **Wiedervorlage**
- 6.1 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-**

- NEN - Mitbürger zur **Präsentation der Arbeiten des Zürcher Forums zum Projekt „Phänomene“ in Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05913
- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
  - 7.1 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - Mitbürger zur **Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss**  
Vorlage: IV/2006/06104
  - 7.2 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - Mitbürger zur **Umsetzung von Ausschüssen**  
Vorlage: IV/2006/06103
  - 7.3 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität** - zur **Umsetzung eines Mitglieds der Fraktionsgemeinschaft im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften**  
Vorlage: IV/2006/06112
  - 7.4 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität** - zur **Umsetzung eines Mitglieds der Fraktionsgemeinschaft im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**  
Vorlage: IV/2006/06115
  - 7.5 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität** - **Vorschlag zur Bestellung eines Mitgliedes für den Beirat der Stadtwirtschaft GmbH Halle**  
Vorlage: IV/2006/06116
  - 7.6 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - Mitbürger zu **den Hochhäusern Riebeckplatz 6 und 10**  
Vorlage: IV/2006/06105
  - 7.7 **Antrag des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion zum Sport- und Freizeitzentrum Hufeisensee**  
Vorlage: IV/2006/06117

- 7.8 **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zur **Erstellung eines Fragebogens**  
Vorlage: IV/2006/06120
- 7.9 **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zur Aufstellung öffentlicher Toiletten auf der Peißnitz  
Vorlage: IV/2006/06121
- 8 **Anfragen von Stadträten**
- 8.1 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, Die Linkspartei. PDS-Fraktion, zur Stadtteilentwicklung**  
Vorlage: IV/2006/06064
- 8.2 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu Asylbewerbern**  
Vorlage: IV/2006/06041
- 8.3 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu nicht erstattungsfähigen Kosten bei geduldeten Ausländern**  
Vorlage: IV/2006/06042
- 8.4 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Leistungsentgelt nach § 18 TVöD**  
Vorlage: IV/2006/06109
- 8.5 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur ÖPNV-Haltestelle „Am Grünen Feld“**  
Vorlage: IV/2006/06110
- 8.6 **Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zur Vorlage eines Investitionsprogrammes zur **Schaffung von Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereichen für Kinder und Jugendliche**  
Vorlage: IV/2006/06111
- 8.7 **Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zur **Vorlage der Eckwerte des Haushaltes 2007**  
Vorlage: IV/2006/06113
- 8.8 **Anfrage des Stadtrates Matthias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zur **Einrichtung eines Budgets für Energiesparmaßnahmen im**

**Haushalt der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06114

- 8.9 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zur **Quartiersgarage**  
Vorlage: IV/2006/06119
- 9 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 10 **Mitteilungen**
- 10.1 **Haushaltsplan für das Jahr 2007 der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii**  
Vorlage: IV/2006/06098
- 11 **Anträge auf Akteneinsicht**

## Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 25.10.2006
- 3 **Vorlagen**
- 3.1 **Errichtung eines Cafés auf der Tiefgarage Hansering**  
Förderung der Errichtung mit einem städtischen Zuschuss  
Vorlage: IV/2005/04932
- 3.2 **Zuschlag für das PPP-Projekt Schulen der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06083
- 3.3 **Zuschlag für das PPP-Projekt Kitas der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06087
- 4 **Wiedervorlage**
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **Anfragen von Stadträten**
- 7 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 8 **Mitteilungen**
- 9 **Anträge auf Akteneinsicht**  
**Harald Bartl**  
**Vorsitzender des Stadtrates**  
**Ingrid Häubler**  
**Oberbürgermeisterin**

# Beschlussübersicht

der 26. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 25. Oktober 2006

## Öffentlicher Teil

### Vorlagen

- 5.1 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücker des nächstfestgestellten Bewerbers**  
Vorlage: IV/2006/06045  
**Beschluss**
- 5.2 **Niederlegung eines Mandates und Nachrücker des nächstfestgestellten Bewerbers**  
Vorlage: IV/2006/06070  
**Beschluss**
- 5.3 **Entscheidung über die Zulassung der Bewerbungen für das Amt der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters**  
Vorlage: IV/2006/06027  
**Beschluss**
- 5.4 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004**  
Vorlage: IV/2005/05503  
**Beschluss**
- 5.4.1 **Änderungsantrag des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2006** sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2004 (Vorlage: IV/2005/05503)  
Vorlage: IV/2006/06091  
**Ablehnung**
- 5.5 **Jahresrechnung 2004 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin**  
Vorlage: IV/2006/05884  
**zurückgestellt**
- 5.6 **Erneuerung der Gebührensatzung des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“**  
Vorlage: IV/2006/05776  
**modifizierter Beschluss**
- 5.6.1 **Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Erneuerung der Gebührensatzung des Konservatoriums Georg-Friedrich-Händel“** (Vorlage-Nr. IV/2006/05776)  
Vorlage: IV/2006/06043  
**erledigt**

- 5.6.2 **Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Erneuerung der Gebührensatzung des Konservatoriums Georg Friedrich Händel“** (Vorlage-Nr. IV/2006/05776)  
Vorlage: IV/2006/06049  
**erledigt**
- 5.7 **Namensgebung einer schulischen Einrichtung**  
Vorlage: IV/2006/05866  
**Beschluss**
- 5.8 **Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale)** für das Wirtschaftsjahr 2005  
Vorlage: IV/2006/05983  
**Beschluss**
- 5.9 **Wirtschaftsplan 2007 des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05982  
**Beschluss**
- 5.10 **Dringlichkeitsvorlage Beteiligungsrichtlinien der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05731  
**Beschluss**
- Wiedervorlagen**
- 6.1 **Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zum **Bau der Lärmschutzmaßnahme im Gewerbegebiet Halle-Ost**  
Vorlage: IV/2006/05541  
**erledigt**
- 6.1.1 **Änderungsantrag zum Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zum **Bau der Lärmschutzmaßnahme im Gewerbegebiet Halle-Ost** (Vorlage-Nr.: IV/2006/05541)  
Vorlage: IV/2006/06044  
**modifizierter Beschluss**
- 6.1.1.1 **Änderungsantrag zum Änderungsantrag zum Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE** - zum **Bau der Lärmschutzmaßnahme im Gewerbegebiet Halle-Ost** [Vorlage-Nr.: IV/2006/05541]; (Vorlage-Nr.: IV/2006/06044)  
Vorlage: IV/2006/06089  
**Beschluss**

### Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umsetzung eines Vertreters in der Regionalen Planungsgemeinschaft**  
Vorlage: IV/2006/06051  
**Beschluss per geheimer Wahl**
- 7.2 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - Umsetzung eines Vertreters in der Regionalen Planungsgemeinschaft**  
Vorlage: IV/2006/06068  
**Beschluss per geheimer Wahl**
- 7.3 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - Wahl eines Vertreters in den Verwaltungsrat der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle**  
Vorlage: IV/2006/06067  
**Beschluss per geheimer Wahl**
- 7.4 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität** - zur **Umsetzung eines Mitglieds der Fraktionsgemeinschaft im Hauptausschuss**  
Vorlage: IV/2006/06061  
**Beschluss**
- 7.5 **Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität** - zur **Umsetzung eines Mitglieds im Ausschuss für Planungsangelegenheiten**  
Vorlage: IV/2006/06063  
**Beschluss**
- 7.6 **Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - zu Umweltqualitätszielen der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06054  
**verwiesen**  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung
- 7.7 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Veränderung des Liniennetzes der HAVAG - Buslinie 24**  
Vorlage: IV/2006/06066  
**verwiesen**  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

### Anfragen von Stadträten

- 8.1 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Videoüberwachung öffentlicher Plätze**  
Vorlage: IV/2006/06008  
**Kenntnis genommen**
- 8.2 **Anfrage der Stadträtin Elke Schwabe - WIR. FÜR HALLE. - zum Stand der Umsetzung des Bildungsprogrammes „Bildung Elementar“ in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05996  
**Kenntnis genommen**
- 8.3 **Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zu **Park+Ride bzw. Bike+Ride-Anlagen in Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05998  
**Kenntnis genommen**
- 8.4 **Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zu **Rechtsextremismus in Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06000  
**Kenntnis genommen**
- 8.5 **Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** - zum **Stand der Erarbeitung angekündigter Erhaltungssatzungen**  
Vorlage: IV/2006/06055  
**Kenntnis genommen**
- 8.6 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu Asylbewerbern**  
Vorlage: IV/2006/06041  
**Beantwortung im November**
- 8.7 **Anfrage der Stadträtin Andrea Machleid - NPD - zu nicht erstattungsfähigen Kosten bei geduldeten Ausländern**  
Vorlage: IV/2006/06042  
**Beantwortung im November**
- 8.8 **Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif - Die Linkspartei. PDS-Fraktion** - über die **jetzige Situation der Ausländerbehörde Halle und die Betreuung von Migranten in der Stadt Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/06052  
**Kenntnis genommen**

- 8.9 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion - zur Stadtteilentwicklung**  
Vorlage: IV/2006/06064  
**Anmerkungen**  
Beantwortung im November
- 8.10 **Anfrage der Stadträtin Ute Haupt - Die Linkspartei. PDS-Fraktion - zu Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II**  
Vorlage: IV/2006/06065  
**Kenntnis genommen**  
mit Nachfragen
- Mitteilungen**
- 10.1 **Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „35. Quartalsbericht Straßenbahnneubaumaßnahme Riebeckplatz/ Hauptbahnhof“**  
Vorlage: IV/2006/06048  
**Kenntnis genommen**

## Nichtöffentlicher Teil

- Vorlagen**
- 3.1 **Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin**  
Vorlage: IV/2006/06014  
**Beschluss**
- 3.2 **Niederschlagung von Steuerforderungen**  
Vorlage: IV/2006/06017  
**Beschluss**
- 3.3 **Vergabebeschluss: FB 50 02/2006: Bereitstellung und Betrieb von Wohnheimen für Personen nach dem Landesaufnahmegesetz: LSA im Stadtgebiet von Halle (Saale)**  
Vorlage: IV/2006/05971  
**Beschluss**
- Anfragen von Stadträten**
- 6.1 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum aktuellen Verfahrensstand bezüglich der Rückforderungen der Stadt Halle (Saale) gegenüber dem „Eine-Welt-Haus“ e. V.**  
Vorlage: IV/2006/06058  
**Kenntnis genommen**  
mit Nachfragen  
**gez. Harald Bartl**  
**Vorsitzender des Stadtrates**

## Sicherheit für ältere Bürger

Am Donnerstag, dem 16. November, von 10 bis 16 Uhr, macht die Tour der Akademie Bruderhilfe-Familienfürsorge im Diakoniewerk Halle, Advokatenweg 1, Station, um besonders die älteren Bürger auf die Gefahren im Straßenverkehr während der Wintermonate aufmerksam zu machen. Die Kampagne richtet sich vor allem an Fußgänger und Radfahrer und will verdeutlichen, wie man sich mit heller Kleidung optimal auf die schlechten Lichtverhältnisse im Herbst und Winter einstellt. Am Aktionsstand der Akademie wird die verblüffende Wirkung heller, reflektierender Kleidung während der dunklen Jahreszeit demonstriert. Darüber hinaus gibt es Informationsbroschüren.



Erste Adresse in der Innenstadt: Bereits seit 2. November befinden sich Tourist-Information, Info-Punkt der Universität (mit Unishop) und Halloren-Café im sanierten Marktschlösschen unter einem Dach. Foto: Th. Ziegler

## Standortstudie für ostdeutsche Städte

Am Mittwoch, dem 1. November, präsentierte Wolfgang Tiefensee, Bundesverkehrsminister und Beauftragter für die neuen Länder, die Studie „Ostdeutschland als Standort für Direktinvestitionen: Ein Vergleich mit ausgewählten osteuropäischen Städten“.

Zehn große ostdeutsche Städte, dazu zählt auch Halle, haben sich vor dem Hintergrund des Wettbewerbs um internationale Investoren entschieden, einen objektiven Vergleich von zentralen Faktoren für Unternehmensentscheidungen in Auftrag zu geben. An der vergleichenden Studie für Investoren haben neben Halle die Städte Berlin, Dresden, Erfurt, Gera, Greifswald, Jena, Leipzig, Potsdam und Rostock teilgenommen. Gute Ergebnisse unter den insgesamt 20 Städten erzielte Halle bei Forschung und Entwicklung, Qualität der Ausbildung sowie Sicherheit der Energieversorgung. Die Studie wird von der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle künftig als Argumentationshilfe für eine gezielte Investorenwerbung eingesetzt.

## Tag der offenen Tür

Zum „Tag der offenen Tür“ lädt die FAA Bildungsgesellschaft mbH, Südost, NL Halle, am Mittwoch, dem 8. November, in die Straße Zum Heizkraftwerk 10 ein. In der Zeit von 10 bis 18 Uhr können sich Interessenten über die vielfältigen Angebote der anerkannten Bildungseinrichtung, die freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist, informieren. In praxisnahen Werkstätten können die Besucher „Berufe zum Anfassen“ kennen lernen. Die AusbilderInnen aller Bereiche (z. B. Holz, Metall, Elektro, Gastronomie, Friseur und Kosmetik) sowie die pädagogischen Mitarbeiter stehen an diesem Tag zur Verfügung, wenn es um Fragen der Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung sowie Berufsorientierung geht. Angesprochen sind Leistungs-Empfänger/innen nach SGB II und III, Schüler/innen der Sekundar- und Hauptschulen, Lehrer/innen, Eltern sowie Unternehmen der Region.

FAA Bildungsgesellschaft mbH, Südost Niederlassung Halle Zum Heizkraftwerk 10 06112 Halle (Saale), Tel.: 0345 77916-0

## Briefmarkenbörse

Die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. laden am 11. November zwischen 9 und 12.30 Uhr zur nächsten Briefmarkenbörse mit Großtausch ins Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Bughagenstraße 30, ein.

# Statistischer Quartalsbericht im Fachbereich Bürgerservice erhältlich

Der Statistische Quartalsbericht 3/2006 des Fachbereiches Bürgerservice ist erschienen und ab sofort für alle interessierten Nutzer im Fachbereich Bürgerservice zum Preis von sieben Euro käuflich zu erwerben. Er umfasst 98 Seiten und vermittelt unter Verwendung von Tabellen, Kartendarstellungen und Diagrammen einen Gesamtüberblick kommunalstatistischer Ergebnisse des dritten Quartals 2006.

Ausgewählte Strukturdaten  
- Der Bevölkerungsbestand der Stadt Halle (Saale) betrug am 30.09.2006 insgesamt 234 107 Personen (Hauptwohnsitz). Darunter waren 9 294 Ausländer gemeldet. Gegenüber dem 2. Quartal 2006 nahm die halleische Bevölkerung um 652 Personen ab.

- Die Wanderungsbilanz der Stadt Halle (Saale) mit dem Umland (Saalkreis, Landkreis Merseburg-Querfurt) ist im 3. Quartal 2006 positiv. Der Saldo aus Zu- und Wegzügen ergab gegenüber dem Umland einen Wanderungsgewinn von 61 Personen.

- 499 Gewerbeanmeldungen standen im 3. Quartal 534 Gewerbeabmeldungen in der Stadt Halle (Saale) gegenüber.

- Am Ende des 3. Quartals 2006 betrug der Schuldenstand des städtischen Haushalts 294 883 000 Euro.

Gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag liegt hier ein Rückgang um 3,9 Prozent vor. Im dritten Quartal betrugen die Steuereinnahmen netto 27 164 000 Euro, 2 752 000 Euro mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

- Im 3. Quartal des Jahres 2006 hat sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem 2. Quartal 2006 um 358 Personen erhöht. Bezogen auf den gleichen Vorjahreszeitraum ist eine verbesserte Arbeitsmarktsituation für die Stadt zu beobachten. Die Arbeitslosenquote beträgt 18,0 Prozent und liegt damit 2,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

- Die Schuljahresanfangsstatistik für das Schuljahr 2006/2007 weist für die kommunalen Bildungseinrichtungen 17 648 Schülerinnen und Schüler aus. In den kommunalen Grundschulen war mit 5 214 die größte Schülerzahl gemeldet. Gymnasien besuchten 4 314 Schülerinnen und Schüler. Die Berufsbildenden Schulen der Stadt wurden von 10 403 Auszubildenden besucht.

## Marktschlösschen - neue Anschriften und Öffnungszeiten:

Für die Tourist-Information, den Info-Punkt der Universität (mit Uni-Shop) sowie für das Halloren Café gilt folgende Anschrift: Marktplatz 13/ Marktschlösschen, 06108 Halle (Saale)

**Tourist-Information Halle** im Marktschlösschen:  
Tel. 0345 1229984  
Fax 0345 1229985

Veränderte Öffnungszeiten der Tourist-Information für die Monate November bis März:  
Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr  
Sonnabend von 10 bis 16 Uhr  
Sonntag geschlossen  
Tel. 0345 1229984  
Fax 0345 1229985  
www.stadtmarketing-halle.de

**Info-Punkt der Universität** (mit Uni-Shop)  
Öffnungszeiten:  
wie Tourist-Information  
Tel.: 0345 2036702  
Fax: 0345 2036715  
www.shop.uni-halle.de

**Halloren Café**  
Öffnungszeiten:  
Montag-Samstag von 9 bis 20 Uhr,  
Sonntag von 10 bis 18 Uhr.  
Tel. 0345 2997679  
www.halloren.de

## Umweltkalender ab 14. November erhältlich

Bei einem Streifzug durch die Saalestadt lassen sich viele von Künstlerhand geschaffene Naturmotive entdecken. Der Natur entnommene Darstellungen zieren manch ehrwürdiges Gebäude, stilvoll gearbeitetes Tor oder phantasievoll gestalteten Brunnen. Eine kleine Auswahl von ihnen wird im Umweltkalender für das Jahr 2007 vorgestellt.

Der Verkauf der Kalender zum Stückpreis von einem Euro beginnt am 14. November im Technischen Rathaus, Hanseering 15, zu folgenden Verkaufszeiten: Montag von 9 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Der Umweltkalender 2007 der Stadt Halle (Saale) wurde von der Grafikdesignerin Beate Schwarz gestaltet und erscheint in einer Auflagenhöhe von 12 000 Stück. Auf den Kalenderseiten des kommenden Jahres wird das Zusammenspiel von Kunst und Natur näher unter die

Lupe genommen. Die „Künstlerin Natur“ schafft mit ihrer unerschöpflichen Palette an Formen und Farben Meisterwerke am laufenden Band. Die Menschen sind von diesen Schöpfungen stets aufs Neue fasziniert und lassen sich gern von ihnen inspirieren. Besonders kunstfertigen Händen gelingt es oft recht eindrucksvoll, die gewonnenen Anregungen in interessante Naturdarstellungen umzusetzen. Die Kunst kann somit dazu beitragen, in der schnelllebigen Zeit von heute eine enge Verbindung zwischen Mensch und Natur zu knüpfen.

In bewährter Weise sind im neuen Umweltkalender wieder der Tourenplan des Schadstoffmobiles, das Abfall-ABC und die Abrufliste für die Sperrmüllentsorgung zu finden.

Neben dem Umweltkalender gibt es auch ein kostenloses Terminheft, in dem die Termine des Schadstoffmobiles und die Abrufliste für die Sperrmüllabfuhr enthalten sind.

## Die Wirtschaftsförderung der Stadt informiert:

### Gemeinsamer Messestand des Handwerkerhofes

Die Firmen des kommunalen Handwerkerhofes werden sich im Zeitraum vom 9. bis 12. November auf der Saale-Messe 2006 an einem Gemeinschaftsstand (Halle 2, Stand 2J10) der Wirtschaftsförderung Halle präsentieren.

Besucher der Verbraucherausstellung können sich an dem Stand über die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen der Firmen informieren. Am Messestand präsentieren sich die Buchfabrik JUCO GmbH, Verlag Kraftakt, der Instrumentenbauer Cajon-Direkt, Ingenieurbüro Thomas Feistel, AEB Dr. Sachse GmbH, DSH-Wälzlager GmbH und die SAWATE GmbH.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Halle nutzt die Messe, um über Möglichkeiten zur Einmietung im Handwerkerhof sowie über die Entwicklungen im Riebeckviertel zu informieren.

### „Tag des offenen Call-Centers 2006“

Am 17. Oktober fand der „Tag des offenen Call-Centers 2006“ statt. Die beteiligten zwölf Unternehmen bewerteten die Veranstaltung als vollen Erfolg. Fast 2 000 interessierte Besucher, darunter auch ganze Schul- und Berufsschulklassen,

sowie Rehabilitanden vom Berufsförderungswerk Halle nahmen die Angebote bei der Arbeitsagentur und in den Unternehmen wahr. In der Arbeitsagentur wurden fünf Informationsveranstaltungen zu den Arbeitsmöglichkeiten im Call-Center durchgeführt. Im Foyer der Agentur für Arbeit nahmen fünf Zeitarbeitsfirmen Bewerbungen von Interessierten entgegen. Etwa 1 000 Bewerber, die sich für einen Job in einem der halleischen Call-Center interessierten, wurden insgesamt erfasst.

Die Call-Center-Branche mit derzeit 14 ansässigen Unternehmen in der Saalestadt wächst kontinuierlich und wird auch im kommenden Jahr zum Wirtschaftswachstum in der Region Halle (Saale) erheblich beitragen. Der steigende Bedarf der Unternehmen an qualifizierten Mitarbeitern resultiert maßgeblich aus den erhöhten Anforderungen und Bedürfnissen der Auftraggeber.

Die Call-Center-Betreiber planen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Wirtschaftsförderung und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auch für 2007 wieder einen „Tag des offenen Call-Center“. Interessierte können sich jederzeit über die Jobangebote der Unternehmen der Branchen auf der Homepage unter www.callcenter-halle.de informieren.

- Den Zoologischen Garten der Stadt besuchten im Berichtszeitraum 100 432 Gäste. Gegenüber dem Vorjahr war die Besucherresonanz um 18,1 Prozent höher.

- Die Stadtmarketing führte insgesamt 546 Stadtrundgänge sowie Fahrten durch, an denen 7 496 deutsche und 236 ausländische Gäste teilnahmen. An den 37 Touren mit der historischen Straßenbahn nahmen 792 Fahrgäste teil.

- Die halleische Feuerwehr zählte im Berichtszeitraum 740 Einsätze in der Stadt. Darunter waren 160 Einsätze zur Brandbekämpfung sowie 421 technische Hilfeleistungen bzw. Einsätze im Rahmen des Umweltschutzes. 151 Mal mussten Personen aus einer Notlage befreit werden. 159 Fehlalarme wurden ausgelöst,

darunter 63 durch Brandmeldeanlagen. In acht Fällen wurde die Feuerwehr durch böswilligen Alarm zum Einsatz gezwungen.

- Von den 13 501 Hektar Stadtfläche wurden 4 417 als Landwirtschaftsfläche, 3 902 Hektar als Gebäude- und Freifläche und 1 779 Hektar als Waldfläche ausgewiesen. 839 Hektar Erholungsfläche und 607 Hektar Wasserfläche standen den Hallensern und ihren Gästen zur Nutzung zur Verfügung.

Als Verkehrsfläche wurde eine Fläche von 1 472 Hektar beansprucht. Die Bevölkerungsdichte für das gesamte Stadtgebiet betrug 17,34 Einwohner/ha. Die höchste Bevölkerungsdichte war mit 99,43 Einwohner/ha im Paulusviertel festzustellen.

## Stunde der Musik

Zum dritten Konzert wird am Donnerstag, 23. November, um 19.30 Uhr, in den Freylinghausen-Saal (Franckesche Stiftungen) eingeladen.

Das Lee Trio mit Lisa Lee (Violine), Angela Lee (Violoncello) und Melinda Lee Masur (Klavier) spielt Werke von Beethoven, Schönberg und Schumann.

Die Presse schrieb über die „fesselnde Unmittelbarkeit und Frische“ des Ensembles - eine von vielen Stimmen der Begeisterung, die das Trio seit seiner Gründung 2002 hervorrief. Seitdem konzertiert das aus San Francisco stammende Ensemble diesseits und jenseits des Atlantiks. Die Musikerinnen erhielten weltweit Preise und setzen sich auch für zeitgenössische Kompositionen ein.

## „Der kleine Prinz“ im Theaterhaus

Mit der Lesung „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry gastieren Thomas Stein (Sprecher) und Eva-Maria Emmer (Gitarre) am Sonntag, dem 26. November, um 16 Uhr im Theaterhaus Anna Sophia in der Wittenberger Straße 24 auf der Silberhöhe (gegenüber Gesundheitszentrum). Das zentrale Thema dieser gedankentiefen und zart empfundenen Geschichte vom kleinen Prinzen ist die Aufhebung der Einsamkeit in Freundschaft. Eine Reservierung ist möglich über Telefon: 0345 2090129 oder 0173 8235358.

## Musik für Babys

Das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bietet noch freie Plätze für die am 27. und 28. November beginnenden Babykurse. In diesem beliebten Unterrichtsangebot für drei- bis zehnmonatige Babys werden Anregungen zur häuslichen, musischen Betätigung gegeben.

Am Donnerstag, dem 30. November, beginnt der Kurs für bis zu 16 Monate alte Babys. Die in der Hauptstelle (Lesingstraße 13) stattfindenden Kurse erstrecken sich über zwölf Wochen und kosten für das Kind und eine Begleitperson 60 Euro. Interessenten melden sich bitte am Konservatorium unter der Telefonnummer 0345 2024335.

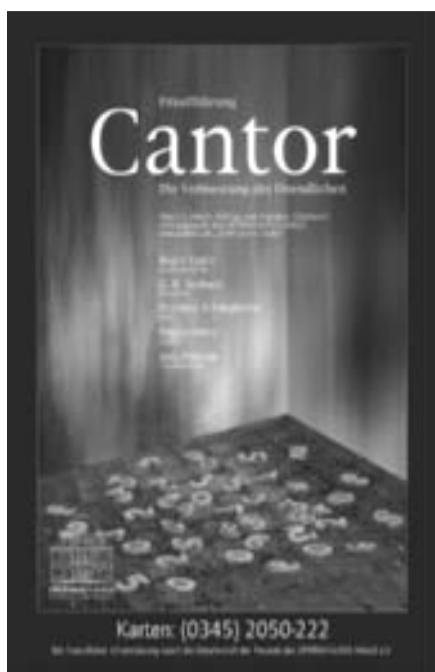
## KURZ & KNAPP

Im **Händel-Haus** wird am 8. November, 19.30 Uhr, zum Vortrag eingeladen. Thema: „...da wird nichts gespielt als Händel und Bach“. Dr. Philipp Adlung, Musikwissenschaftler aus Hamburg, spricht über Mozart als Bearbeiter und Interpret der Musik Händels und der Bach-Familie. Eintritt ist frei.

Die in der Ausstellung „Das war die DDR“ gezeigten Fotos von Gabi, Inka und Jörg Mothes im Ratshof, 1. Etage, können auch käuflich erworben werden. Bestellungen sind an folgende Adresse zu richten: Annette Hildebrand und Lothar Tautz, 06682 Teuchern, Unterem Berge 1, Tel. 034443/ 63913.

Die **Oberburg Giebichenstein** kann seit dem 1. November nicht mehr besichtigt werden. Während der Wintermonate bleibt die Oberburg für Besucher geschlossen.

## „Cantor - Die Vermessung des Unendlichen“



Am Freitag, dem 10. November, um 19.30 Uhr, wird die Oper „Cantor – Die Vermessung des Unendlichen“ von Ingomar Grünauer an der Oper Halle uraufgeführt. Ab der zweiten Vorstellung am 12. November gibt Ingomar Grünauer eine halbe Stunde vor jeder Aufführung eine kurze Einführung im Konzertfoyer. Des Weiteren ist zwischen dem 9. und 30. November im Foyer des Opernhauses eine Ausstellung zu Leben und Werk Georg Cantors zu sehen. Als Beitrag zum Jubiläum der Stadt Halle 2006 widmet sich das einmalige Projekt dem Schicksal von Georg Cantor (1845-1918), einem der bedeutendsten Mathematiker, der ab 1869 in Halle lebte, lehrte und forschte. Der Komponist hat Kammer Sänger Axel Köhler die Hauptpartie des Cantor förmlich „auf den Leib geschrieben“. Die musikalische Leitung hat Roger Epple.

Weitere Vorstellungen: 12. November (15 Uhr); 29. November, 9. und 16. Dezember sowie zum letzten Mal am 5. Januar 2007, jeweils 19.30 Uhr.

## 20 000 Besucher bei „Kardinal Albrecht“

Am Donnerstag, dem 2. November, konnte die **Stiftung Moritzburg in Halle den 20 000. Besucher in ihrer Ausstellung „Der Kardinal Albrecht von Brandenburg“ begrüßen.**

Claudia Ohlendorf (30) suchte Inspiration durch die einzigartigen Textilien, die sich neben anderen Schätzen in der Ausstellung finden. „Es hat sich herumgesprochen, dass die Ausstellung etwas Besonderes ist“, erzählte die Modedesignerin aus Halle der Direktorin der Moritzburg, Katja Schneider, und nahm erfreut einen Blumenstrauß in Empfang. Dazu überreichte die Museumschefin den weibändigen Ausstellungskalalog in der roten Kardinaltasche und ein schmackhaftes Gebäck mit dem Konterfei des lebenslustigen Kirchenmannes.

Die Ausstellung zum Stadtjubiläum entwickelt sich zu einem großen Publi-

kumserfolg. Besonders das Begleitprogramm zur Ausstellung mit Vorträgen und Konzerten ist mit durchschnittlich 100 Teilnehmern sehr gut besucht, die Podiumsdiskussionen waren mit bis zu 250 Teilnehmern sogar echte Publikumsrenner. Ebenso finden die öffentlichen Führungsangebote reges Interesse, auch die Anzahl der Anmeldungen für Gruppenbesucher steigt stetig. Aufgrund des großen Zuspruchs hat das Kunstmuseum zusätzliche Führungen in das Programm aufgenommen.

Die Ausstellung mit 180 originalen Kunstwerken von internationalen Leihgebern und der Rekonstruktion des Altarkyklus im Dom ist noch bis 26. November in Halle zu sehen. Parallel zur Ausstellung findet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm statt. [www.kardinal-albrecht-2006.de](http://www.kardinal-albrecht-2006.de)

## Gobelin zum Jubiläum

Zum Tag der offenen Tür der Textil- und Gobelinmanufaktur in der Puschkinstraße informierte Geschäftsführerin Jana Wolter am 4. November zum Stand der Arbeiten an dem Gobelinteppich „1 200 Jahre Halle“.

Zum Stadtjubiläum hatte die Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur eine besondere Idee: Die Geschichte Halles sollte in einem Gobelin festgehalten und der Stadt als Geschenk übergeben werden. Nach fast einjähriger Tätigkeit wird das Kunstwerk zum 3. Dezember fertig gestellt. Die halletypischen Motive stammen von der Textilgestalterin Marielies Riebesel. Neben der Manufaktur beteiligten sich auch 16 soziale Einrichtungen der Stadt Halle an dem ausgefallenen Geschenk.

## Grufbögen mit neuem Relief

Vor wenigen Tagen wurde ein neu gestaltetes Relief an den Grufbögen Nummer 2 und 3 auf dem Stadtgottesacker feierlich übergeben. Auf Initiative des Vereins Bauhütte Stadtgottesacker gestalteten Marcus Golter und Martin Roedel das Relief. Bürgermeisterin Dagmar Szabados nahm an der Übergabe auf dem Stadtgottesacker teil.

Des Weiteren stellte der Verein den künstlerischen Relieffentwurf für Grufbögen Nummer 10 vor, die Ruhestätte des Juristen und Philosophen Christian Thomasius.

Der Friedhof wurde nach Plänen des halleschen Baumeisters Nickel Hofmann gestaltet. Im italienischen Renaissancestil entstand eine Anlage mit 94 Grab- und Grufbögen.

## „Händel zu Hause“

Die neue Reihe der **Staatskapelle Halle „Händel zu Hause“ startet am Freitag, dem 10. November, um 19.30 Uhr, mit einem Konzert im Löwengebäude.**

In vier Konzerten, die jeweils in der Aula der Universität stattfinden, widmet sich das Händel-Festspielorchester auf Originalinstrumenten dem Werk des Komponisten und seiner Zeitgenossen.

Auf dem Programm des ersten Konzerts stehen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach, „Ich habe genug“ für Sopran BWV 82 e-Moll und „Mein Herz schwimmt im Blut“ für Sopran BWV 199. Aus Händels bekannten Concerti grossi op. 6 erklingen die Konzerte Nr. 1 und 9. Die „Twelve Grand Concertos op. 6“ erschienen 1739 im Verlag von Händels Verleger John Walsh. Äußerer Anlass für die Komposition mag auch -

ähnlich wie im Fall von Händels Orgelkonzerten - die Aufführung zwischen einzelnen Akten von Händels Opern und Oratorien oder Oden gewesen sein. Händel soll die Opuszahl 6 in Anlehnung an Corellis erfolgreichen Zyklus mit dergleichen Opuszahl gewählt haben.

Als Gastdirigent konnte mit Andreas Spering einer der führenden Spezialisten für Alte Musik gewonnen werden. Spering ist seit 1996 künstlerischer Leiter der Brühler Schlossfestspiele. „Händel zu Hause“ wird diese Saison mit drei weiteren Konzerten fortgesetzt. Karten für „Händel zu Hause“ gibt es für zehn, ermäßigt sieben Euro in der Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel Halle (Saale), Große Ulrichstraße 51, im Internet unter [www.staatskapelle.halle.de](http://www.staatskapelle.halle.de), telefonisch unter 2050222 oder eine Stunde vor dem Konzert.

## Zwei Ausstellungen für Lutz Grumbach

**Zwei Ausstellungen in Halle würdigen das künstlerische Schaffen des Grafik-Designers Lutz Grumbach, der am 31. Oktober seinen 65. Geburtstag feierte.**

Bis zum Sonntag, dem 19. November, sind im Künstlerhaus 188 unter dem Titel „Luziphorus. Plakate, Grafiken, Bilder und andere Erscheinungen“ zu sehen.

Noch bis Sonntag, dem 26. November, stellt der Hallesche Kunstverein in der Foyer-Galerie des Opernhauses eine weitere Schau mit Arbeiten seines langjährigen Mitglieds unter dem Titel „Lutz Grumbach - Plakate, gebrauchsgrafische Entwürfe, Signets und Grafik“ vor.

Zur Ausstellung liegt ein Katalog vor. Der seit 1966 freischaffend tätige Grafikdesigner Lutz Grumbach (geboren 1941 in Leipzig) hat seine Ausbildung an Halles Kunsthochschule Burg Giebichen-

stein bei dem in diesem Jahr verstorbenen „Burg“-Lehrer Prof. Walter Funkat erfahren. Grumbachs besonderes Interesse gilt der Verbindung von Kunst und Gebrauchsgrafik. Dabei entstanden in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche signifikante Plakate.

Desgleichen gestaltete er große oft überregional bedeutsame Kunstausstellungen u. a. in den Franckeschen Stiftungen, der halleschen Universität und der Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt, sowie eine beträchtliche Reihe anspruchsvoller Kunst-kataloge und Einladungen - besonders auch für den Halleschen Kunstverein. Zu nennen sind darüber hinaus die gesamte Ausstattung und die Ausstellungen sowie Publikationen der Forschungsstätte für Frühromantik und Novalis-Museum Schloss Oberwiederstedt.

## St. Martins-Umzug vom Dom zur Moritzburg

Am Martinstag, Samstag, dem 11. November, sind Hallenser und Gäste zu einem stimmungsvollen Treffen im Dom und in die Moritzburg eingeladen. Im Rahmen der Ausstellung „Der Kardinal Albrecht von Brandenburg“ erzählt Domprediger Martin Filitz die Geschichte des Heiligen, der dann, hoch zu Ross und im römischen Kostüm, den historischen Laternenumzug zur Moritzburg anführen wird.

Dazu sind insbesondere viele Kinder mit Laternen herzlich willkommen. Im Hof der Moritzburg trifft man sich an-

schließend zum Glühwein am wärmenden Feuer. Auch die Magdalenen-Kapelle ist geöffnet und lädt zu einem kleinen Orgelkonzert ein.

Die Veranstaltung beginnt im Dom um 16.30 Uhr. Die Ausstellung in der Moritzburg hat am Martinstag bis 22 Uhr geöffnet und bietet allen Besuchern die Gelegenheit, das Originalgemälde des Heiligen Martin aus der Cranach-Werkstatt im Kuppelsaal des Museums zu betrachten.

In der Zeit zwischen 18 und 22 Uhr ist der Eintritt in die Moritzburg frei.

## „Laterne, Mond und Sterne“

Am Freitag, dem 10. November, findet um 21.30 Uhr, im Raumflug-Planetarium auf der Peißnitz, eine Veranstaltung zum Thema „Laterne, Mond und Sterne“ statt, die durch die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH angeregt wurde. Die Nachtführung beginnt um 20 Uhr am Göbelbrunnen auf dem Hallmarkt. Der singende Nachtwächter und Gästeführer begleitet und unterhält die Teilnehmer bis zum Planetarium. Dort erwartet sie

ein ca. einstündiges astronomisches Abenteuer. Karten für diese Führung gibt es in der Tourist-Information für 17 Euro oder kurz vor Führungsbeginn auf dem Hallmarkt. Nur an der astronomischen Veranstaltung interessierte Besucher können auch direkt zum Planetarium auf die Peißnitz kommen und für den Preis von 2,50 Euro oder 1,30 Euro (Schüler und Studenten) an der Veranstaltung um 21.30 Uhr teilnehmen.

## Stadtbibliothek mit vielseitigen Veranstaltungsangeboten

Vorträge/ Buchlesungen/ Neue Bücher für Kids/ Kinderspiele zum Ausprobieren

### Schriftsteller

#### Rudolf Gigler zu Gast

Am 8. und 9. November ist der österreichische Schriftsteller Rudolf Gigler in der Stadtbibliothek Halle zu Gast. Von ihm stammen unter anderem die Bücher vom „König mit den O-Beinen“ und „Riesengroß oder zwergenglein“.

Grundschulkindern können sich auf vier Lesungen mit ihm freuen. Nähere Informationen sind unter der Telefonnummer 0345 221-4729 zu erhalten.

### Vortrag in der Stadtbibliothek

Zum öffentlichen Vortrag der Gesellschaft für deutsche Sprache (GDS) wird am Mittwoch, dem 8. November, 19.30 Uhr, in die Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstraße 2, eingeladen. Dr. phil. Volker Wein spricht zu Redewendungen und Farbensymbolik in der deutschen Sprache. Da gibt es u. a. das rote Tuch, den blauen Montag, die graue Maus, das Gel-

be vom Ei, das schwarze Schaf der Familie, die weiße Weste und den grünen Zweig, auf den man noch kommen will ... Eines wird in jedem Falle zugesichert: Der rote Faden dieser Geschichte ist recht bunt.

### „Die großen Lieben Picassos“

Am Donnerstag, dem 9. November, 18.30 Uhr, spricht Gertraude Clemenz-Kirsch über „Die großen Lieben Picassos – Olga, die russische Tänzerin und Marie-Therese mit dem griechischen Profil“ in der Stadtbibliothek West in Halle-Neustadt, Zur Saaleaue 25a.

In zahlreichen Museen dominieren Picassos Frauenporträts, und oft fragt sich der Betrachter, wer wohl die Abgebildeten sein mögen, die er so vielseitig darstellt. Sieben Frauen spielten im Leben Picassos eine bedeutende Rolle. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek West und der Vereinigung Kommunale Kultur Halle e. V.

### Buchlesung

#### mit Margret Richter

Die Stadtbibliothek West und die Vereinigung Kommunale Kultur e. V. laden am Donnerstag, 23. November, um 18.30 Uhr, zu einer Buchlesung mit der halleschen Schriftstellerin Margret Richter ein. Die Autorin liest aus ihrem historischen Roman „Die Legende vom Grotstein“.

Die Lesung findet in der Stadtbibliothek in Halle-Neustadt, Zur Saaleaue 25a, statt.

### Kinderspiele

#### zum Ausprobieren

Wer hat nicht schon einmal in einem Geschäft gestanden, ein gut verpacktes Spiel in den Händen gehalten und sich gefragt, ob dieses Spiel hält, was die Werbung auf dem Karton verspricht?

Am 23. November, von 15 bis 18 Uhr, besteht in der Zentralbibliothek am Hallmarkt die Möglichkeit, Kartenspiele von

Amigo, Haba-Spiele und Spiele von selecta auszuprobieren. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Firma „lekis Therapiematerial + Spiele“ statt.

### Neue Bücher

#### für Kinder und Jugendliche

Noch bis zum 2. Dezember findet eine große Ausstellung druckfrischer Kinder- und Jugendbücher in der Stadtbibliothek statt.

Durch Vermittlung der avj (Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e. V.) erhält die Zentralbibliothek in der Salzgrafenstraße 2 wieder 200 Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur im Wert von ca. 2 000 Euro geschenkt. Die neuen Titel werden im Bereich Kinderbibliothek am Hallmarkt in der zweiten Etage ausgestellt. Es werden Bilderbücher, Erzählungen, Jugendbücher und Sachbücher für Kinder und Jugendliche zu sehen sein.

Die Ausstellung ist nicht nur für Kinder interessant, auch Eltern und Großel-

tern haben die Möglichkeit, vor Ort Anregungen für Buchgeschenke zum Geburtstag und zu Weihnachten zu erhalten. Kataloge zur Ausstellung liegen bereit zum Mitnehmen.

Als Fachverband für Verlage, die deutschsprachige Literatur für Kinder und Jugendliche herausgeben, ist der 1950 gegründete avj, dem über 70 Verlage aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angehören, ein wichtiger Partner für alle, die sich der Förderung der Leselust von Kindern und Jugendlichen widmen.

Die Abteilung für Kinder in der Zentralbibliothek ist mit ihrem vielfältigen und umfangreichen Veranstaltungsprogramm eine bekannte Adresse für Schulen und Kindergärten und erhält das Buchgeschenk des avj nicht zum ersten Mal.

Nach der Ausstellung werden die Bücher den Bestand bereichern und können dann selbstverständlich von allen Interessierten auch ausgeliehen werden.

Der Eintritt für die Veranstaltungen ist frei.

## Sportvereine arbeiten zusammen

Am 1. November fand in der Sporthalle der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost ein Pressegespräch zur künftigen Zusammenarbeit des Mitteldeutschen Basketballclubs (MBC) mit dem Rollstuhl-Basket-Club 96 Halle (RBC 96 Halle) statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Jörg Hexel, Geschäftsführer Mitteldeutsche Basketball-Marketing GmbH (MBM), Frank Semmler, Vereinsvorsitzender des RBC 96 Halle, sowie Dr. Max Hagel, Vorstandsmitglied des MBC, berichteten im Rahmen des Pressegesprächs über die künftige Zusammenarbeit. Beide Vereine planen gemeinsame Spiele und verschiedenste öffentliche Auftritte. Die Freude am Sport und die Nachwuchsförderung sind Ziele, die beide Vereine mittels einer Kooperationsvereinbarung gemeinsam umsetzen wollen. Bereits im Jahr 2003 - im „Europäischen Jahr des Menschen mit Behinderungen“ - sammelten die beiden Vereine erste Erfahrungen im Rahmen eines Freundschaftsspiels in der Sporthalle der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost Halle. Damals schlugen sich die „Wölfe“ zwar wacker im ungewohnten Fortbewegungsmittel, doch den routinierten Rollis des Rollstuhl-Basket-Clubs 96 Halle unterlagen sie mit großem Punkteunterschied.

## Perspektiv-Werkstatt

Mehr als 100 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 24 Jahren aus ganz Ostdeutschland beraten vom 10. bis 12. November in Berlin im Jugendkultur Zentrum Pumpe über die Zukunft in ihrer Region. Die Veranstaltung heißt „JUGEND.MACHT.ZUKUNFT“. Sieben junge Leute aus Halle nehmen daran teil, informiert die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. Hintergrund der Veranstaltung ist die starke Abwanderung von Jugendlichen aus dem Osten Deutschlands. Die jungen Leute wollen zusammen mit Sozial- und Kulturpädagogen im Rahmen der Veranstaltung neue Wege diskutieren, um diesem Trend entgegenzuwirken. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, dass lokale Akteure möglicherweise für ihre Entscheidung zu bleiben oder zu gehen, besser verstehen.

Internet: [www.ideenwerk-halle.de](http://www.ideenwerk-halle.de)

## 150 Jahre Erdgas in Halle

Im Dezember jährt sich zum 150. Mal der Beginn der Gasversorgung in Halle. Aus diesem Anlass zeigt die EVH GmbH bis zum 30. November im Kundencenter der Stadtwerke eine Ausstellung, die in ganz praktischen Exponaten die Geschichte der Gasversorgung und der Gasanwendungen von 1856 bis heute nachvollzieht. Die Schau schlägt einen weiten Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Ein Gasbügeleisen aus Omas Zeiten ist hier ebenso zu sehen wie ein moderner Erdgaswäschetrockner. An Erdgaskamin, Erdgasgrill, oder Erdgas-Sauna haben unsere Großeltern sicher nicht gedacht, als 1856 in Halle die ersten Gaslaternen in Betrieb gingen. Denn zunächst diente das in der Hafestraße hergestellte Gas nur der Beleuchtung von Straßen und Plätzen. Bald jedoch eroberte es den Heizmarkt, Maschinen wurden damit angetrieben. Dem schnell wachsenden Bedarf Rechnung tragend, folgten den ersten Anlagen die Gasanstalten in der Krausenstraße und auf dem Holzplatz. Am Saaleufer erinnern die Reste des Gasometers noch an ein Stück technischer Geschichte der Stadt.

Von 1992 bis 1994 wurde Halle komplett auf Erdgas umgestellt, kurz darauf war die Netzerweiterung für das gesamte Stadtgebiet abgeschlossen. 1995 nahm das städtische Unternehmen dann auch als erster kommunaler Energieversorger in den neuen Bundesländern eine öffentliche Erdgastankstelle in Betrieb. Der Anlage in der Freimfelder Straße folgten bald Tankstellen in der Selkestraße und der Salzmünder Straße – gute Argumente für das Fahren mit dem umweltschonenden Erdgas in Halle. Das Erdgas ist aus dem heutigen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken - immerhin heizen Tausende Hallenser ihre Wohnungen damit. Nicht zuletzt wird in den Kraftwerken die Wärme für die mit Fernwärme beheizten Stadtteile mit Erdgas produziert. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Kundencenters besichtigt werden, montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 16.30 Uhr, dienstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 15 Uhr.

Besucher können sich an einem Quiz beteiligen, bei dem schöne Preise zu gewinnen sind.

Internet: [www.evh.de](http://www.evh.de)

Selbsthilfegruppe stellt sich vor:

## Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle

**In Deutschland wird jedes Jahr bei ca. 30 000 Männern die Diagnose Prostatakrebs gestellt. Viele fallen danach in ein seelisches Loch. Selbsthilfegruppen können in dieser Situation auffangen und Hilfe leisten. Sie können informieren und Kontakt herstellen.**

„Prostatakrebs ist für uns keine heimliche Männerkrankheit. Wir reden offen über Therapieformen und deren Nebenwirkungen. Probleme und Unsicherheiten im Alltag werden bei unseren Treffen diskutiert und Möglichkeiten zur Bewältigung ausgetauscht. Damit beteiligen wir uns bewusst am Prozess der Heilung und überlassen die Verantwortung nicht nur dem behandelnden Arzt“, so Rüdiger Bolze und Fred Twarde. „Der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe aus 65 Betroffenen und Angehörigen ist für Krebspatienten nach der Diagnose sehr wichtig. Der Kontakt zu anderen nimmt dem Einzelnen seine Ängste und Probleme.“

Unsere Aufgabe sehen wir in der Unterstützung und Begleitung von Prostatakrebsbetroffenen und deren Angehörigen. Unterstützt von Medizinern der

Martin-Luther-Universität, der Diakonie, niedergelassenen Urologen, Sozialarbeitern und Rechtsanwälten informieren wir in öffentlichen Veranstaltungen alle Bürger über die Erkrankung und ein Leben mit Prostatakrebs. Neben den regelmäßigen Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat im Lesecafé „ONKO-logisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft unternimmt die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs, die seit 2001 besteht, auch Ausflüge. Denn nicht nur der Erfahrungsaustausch in einer Selbsthilfegruppe ist wichtig, sondern auch der zwischenmenschliche Kontakt, aus dem nicht selten Freundschaften entstehen.

In der Selbsthilfegruppe haben alle Zweifel und Verzweiflung erfahren und lernen von- und miteinander neuen Mut zu fassen. Unsere Gruppe steht jedem Prostatakrebskranken, Angehörigen oder Interessierten offen. Kommen Sie zu uns!“

Kontakt über: Rüdiger Bolze, Tel. 0345 6871409 und Fred Twarde, Tel. 0345 8058959 oder Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V., Tel. 0345 4788110

## Viel Platz für Sabi und Abu im halleischen Zoo



Am 31. Oktober wurde die neue Elefantenanlage im Rahmen der Veranstaltung „Elefantenkinderfest – die halleischen Schulanfänger zu Gast im Bergzoo“ übergeben.

An der Eröffnung des großzügigen Arealen nahmen neben Zoodirektor Andreas Jacob auch Innenminister Holger Hövelmann und Bürgermeisterin Dagmar Szabados teil.

Nach einer Bauzeit von zwanzig Monaten entstand nach Planungen des Zooarchitekturbüros Irmscher mit einem Kostenaufwand von etwa fünf Millionen Euro eine moderne Anlage.

Vorrangig von halleischen Unternehmen gebaut, bietet sie ausreichend Platz für vier bis fünf Elefantenkühe sowie

einen Elefantenbullen.

Erstmals in der Geschichte des halleischen Tiergartens wäre dann auch die Zucht von Elefanten möglich.

Die beiden afrikanischen Dickhäuter stammen aus dem Wiener Tiergarten Schönbrunn und kamen bereits im Juli nach Halle.

Hallesche Schulanfänger hatten zur Eröffnung des neuen Geheges Gelegenheit, für die 21 Jahre alte Elefantenmutter Sabi und ihren fünfjährigen Sohn Abu eine „Elefantentorte“ aus mitgebrachtem Obst und Gemüse auf der Freianlage zu gestalten.

Eine Publikation zur neuen Attraktion im Zoo auf dem Reilsberg befindet sich in Vorbereitung.

## Berufsberatung für Schüler

An den Berufsbildenden Schulen IV „Friedrich List“ in der Charlottenstraße werden bis Schuljahresende dienstags von 16 bis 17 Uhr (ausgenommen die Schulferien) Beratungssprechstunden für interessierte Schüler und Eltern durchgeführt. Das Beratungsangebot für Sekundarschüler oder Absolventen eines kaufmännischen bzw. Verwaltungsberufes umfasst die zweijährige Berufsfachschule (Abschluss: Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent) mit den Schwerpunkten Informationsverarbeitung sowie Fremdsprachen und Korrespondenz; die dreijährige Berufsfachschule (Abschluss: Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, IHK-geprüft); ein- und zweijährige Fachoberschule Wirtschaft (Abschluss: Fachhochschulreife) sowie das Fachgymnasium Wirtschaft (Abschluss: Abitur) u. a. mit Ausbildung im Profifach Informatik/Schwerpunkt Wirtschaft.

## Spielmobil „aufgepeppt“

Am Mittwoch, dem 25. Oktober, konnten Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Katharina Brederlow, Ressortleiterin des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, sowie Hortkinder der Neumarktschule den umgebauten Spielmobilbus der Stadt Halle (Saale) auf dem Marktplatz symbolisch entgegennehmen.

Der Spielmobilbus wurde mit einer neuen Miniküche ausgestattet.

Die Reparatur und Aufrüstung des Busses erfolgte mit freundlicher Unterstützung halleischer Unternehmen, wie Galeria Kaufhof, MAN Niederlassung Halle-Peißen, Hallesche Verkehrsbetriebe AG und Küchenstudio Micheel.

Mit der neuen mobilen Küche wird künftig die „Koch- und Backakademie für kleine und große Hallenser“ gemeinsam mit dem Spielmobilteam an verschiedenen Kinderaktionen und Familienfesten teilnehmen.

## Stadtteilkonferenz Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherstraße, Thüringer Bahnhof (Urban-21-Gebiet)

# Stadt geht Bürgerwünschen nach

**Im Vorfeld der Stadtteilkonferenz, die am 10. Oktober stattfand, hatte die Bürgerinitiative Dieselstraße/Roßbachstraße Fragen von Bürgern an das städtische Bürgerbüro herangebracht.**

### Roßbachstraße

Eine Bürgerfrage betrifft eine Dünnbettschicht für die Roßbachstraße und das Heben eines Kanals in Höhe Roßbachstraße 35. Wie die Stadt mitteilte, kann zur Aufbringung eines Dünnschichtbelages gegenwärtig keine Aussage getroffen werden. Die Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) lässt eine Einordnung dieser Maßnahme derzeit nicht zu. Der Zustand der Roßbachstraße ist im Vergleich mit anderen Straßen unserer Stadt verhältnismäßig gut. Selbstverständlich werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auftretende Schäden an der Straße behoben. Die bereits zugesagte Maßnahme zum Kanal in Höhe der Roßbachstraße 35 konnte vorerst wegen fehlender Haushaltsmittel noch nicht erfolgen, wird jedoch in Kürze erledigt.

### Farbe für die Kletterwand

Wünschenswert sei die farbliche Gestaltung der Kletterwand, so die Bürgerinitiative. Zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Deutschen Alpenverein e. V., vertreten durch die IG Klettern Halle/Löbejün e. V., wurde ein Nutzungsvertrag für beide Kletterwände abgeschlossen. Das sind eine neue Kletterwand im Gelände Thüringer Bahnhof und eine alte Betonwand entlang des neu angelegten Weges. In diesem Vertrag ist geregelt, dass die Nutzungsberechtigten alle Kosten im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten für die Erhaltung des Kletterfelsens selbst aufbringen müssen. Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet,

das Gelände und den Kletterfelsen in einem dem vertragsgemäßen Gebrauch entsprechenden Zustand zu erhalten. Die farbliche Gestaltung würde ebenfalls der IG Klettern obliegen und von den finanziellen Möglichkeiten des Vereins abhängig sein. Die Stadtverwaltung hat der IG Klettern vorgeschlagen, Farbe zur Verfügung zu stellen.

### Wegepflege

Sorgen bereitet den Bürgern die Pflege des neuen Weges zwischen Thüringer Bahnhof und Dieselstraße (Papierkörbe, Beleuchtung, Grünschnitt, Trinker und Skiffer, Kleingärtner, illegale Müllentsorgung). Mit der Schaffung dieser jetzt durchgängigen Wegeverbindung wurde ein langjähriger Wunsch der Bürgerinitiative umgesetzt. Maßgeblich hat das Engagement von Hans-Joachim Berkes dazu beigetragen, dass vom Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr der Asphaltstreifen angelegt wurde und im Rahmen des Euro-Camps eine Gestaltung der Randbereiche erfolgte.

Die jetzt noch zu erledigenden Restarbeiten werden durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung durchgeführt. Die Randbereiche sollen ähnlich geschottert werden, wie der erste Teil des Weges. Die Aufstellung von zwei weiteren Papierkörben erfolgt ebenfalls durch den Eigenbetrieb.

Die gewünschte Beleuchtung des Weges ist finanziell nicht einzuordnen. Zum einen begründet sich das in der Haushaltssituation. Im gesamten Stadtgebiet wurde aus Einsparungsgründen jede zweite Straßenbeleuchtung abgeschaltet. Die Beleuchtung dieses Radweges wäre eine Investition, die nur mit großem finanziellen Aufwand möglich wäre.

Der Zugang zum Weg von der Diesel-

straße wird mit Pollern versehen, die ein Befahren verhindern sollen. Außerdem erfolgte von der Dieselstraße kommend eine Beschilderung als „Gehweg/Radfahrer frei“. Die Polizei hat entsprechende Kontrollen zugesagt.

Eine Notwendigkeit der Namensgebung für diesen ca. 1,2 km langen Weg gibt es nicht. Vorgeschlagen wird eine Alternative der öffentlichen Anerkennung dieses Weges, z. B. durch ein oder mehrere Zusatzschilder, auf denen näher auf das Bauvorhaben und den daran Beteiligten eingegangen wird. Der Bürgerinitiative wird empfohlen, für die Herstellung und Aufstellung solcher Schilder entsprechende Sponsoren zu suchen.

### Grünschnitt

Grünschnittarbeiten an der Hundewiese werden vom Fachbereich Grünflächen turnusmäßig – wie auf allen Hundewiesen der Stadt – vorgenommen. Entlang des „alten“ und auch neuen Radweges erfolgen die Arbeiten zunächst durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung. Am Bürgerparkplatz werden die Anliegerpflichten vom Fachbereich Liegenschaften durchgeführt, da dieser Fachbereich auch die Vermietung übernimmt hat.

### Anwohnerparken

Ist die Ausweitung des Anwohnerparkgebietes Roßbachstraße bis zur Schlosserstraße möglich, lautet eine Frage der Bürgerinitiative.

Der Fachbereich Stadtplanung und Entwicklung hat erneut eine Ausdehnung des Bewohnerparkgebietes „Roßbachstraße“ in Richtung Norden (Breitenfelder Straße, Kitzener Weg, Großschenschestraße, Schmiedstraße, Schlosserstraße) geprüft.

Sonderparkplätze für Anwohner sollten nach den Vorschriften der Straßen-

verkehrsordnung (StVO) nur dort eingerichtet werden, wo aufgrund der Parkraumsituation in innerstädtischen Wohnstraßen ausreichend Parkraum für alle Parkplatzsucher nicht anderweitig geschaffen werden kann. Es muss hierzu eine erhebliche Überlagerung in der Parkraumnachfrage durch Anwohner einerseits und Berufs-, Einkaufs- und Freizeitpendler andererseits bei gleichzeitig eingeschränkten Möglichkeiten zur Herstellung von Stellplätzen auf Privatgrundstücken vorliegen.

Diese Voraussetzungen sind im Gebiet nicht erfüllt. Der Druck auf den im öffentlichen Straßenraum verfügbaren Parkraum wird hervorgerufen durch die Nachfrage der Bewohner der zwischenzeitlich sanierten Häuser. Diesen wachsenden Parkraumbedarf kann die Stadt nicht abdecken – in erster Linie wäre es hier Angelegenheit des Grundstückseigentümers, Einstellplätze bereitzustellen.

Der noch zur letzten Stadtteilkonferenz kritisierte Suchverkehr von Mitarbeitern und Besuchern des Krankenhauses Bergmannstrost hat stark nachgelassen, so dass im Gebiet immer freie Stellplätze vorzufinden sind. Hinzu kommt, dass der Parkplatz Franz-Heyl-Straße noch Stellflächen für Dauerparker zur Miete anbietet. Die Auslastung des Parkplatzes ist ebenfalls ein Hinweis, dass noch Parkmöglichkeiten in ausreichender Zahl im Gebiet vorhanden sind – anders als z. B. in innenstadtnahen Grün- und Freizeitzonen.

### Anliegerpflichten Bergmannstrost

Die Anliegerpflichten in der Straße Am Bergmannstrost und in der Anton-Russy-Straße werden vom Krankenhaus

erfüllt. Die Freiflächen entlang der Straße Am Bergmannstrost sind Privatflächen des Krankenhauses. Auch hier hat allein der Eigentümer das Recht, über deren Gestaltung zu entscheiden. Eine Grünpflege kann rechtlich nicht gefordert werden.

Die Straße Am Bergmannstrost und die Gehwege sind öffentlich gewidmet und im Eigentum der Stadt Halle (Saale). Entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle sind die Anlieger verpflichtet, den Winterdienst auszuführen – so auch an dieser Stelle. Das aufgestellte Schild „Kein Winterdienst“ hat keine rechtliche Relevanz. Im Falle eines Schadens wäre der Anlieger – hier die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken – in der Haftung. Die Stadt wird die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken auffordern, das Schild zu entfernen und den Winterdienst entsprechend Straßenreinigungssatzung auf dem Gehweg (auf der Fahrbahn erfolgt kein Winterdienst) durchzuführen.

### Kleiner Stadtwald?

Auf der Freifläche der Envia M (früher MEAG) neben dem Heizkraftwerk lagern Reste der Bahngleise als Sondermüll – wie lange soll dieser Müll dort noch lagern? Könnte hier nicht ein kleiner Stadtwald entstehen – regten Bürger zur Stadtteilkonferenz an.

Das Gelände sei eingezäunt, antwortet die Stadtverwaltung. Von den dort gelagerten Materialien gehe keine Gefahr aus. Es handelt sich vorwiegend um Betonschwellen – keine getränkten Holzschnellen – von Bahnanlagen. Ordnungsrechtlich kann auf die Nutzung einer Privatfläche kein Einfluss genommen werden. Trotzdem will die Stadt den Bürgerwunsch weitergeben.

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 14. November 2006, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzungen am 10. und 17.10.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
- 04.2 Fortführung der vertraglichen Beziehungen zur Deutschen Städte Medien GmbH (jetzt kurz Ströer/DSM) einschließlich der Verlängerung der Laufzeit bis 2017
- 04.3 Förderung des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen Anhalt e. V. zum weiteren Betreiben der Galerie Marktschlösschen als Galerie am Domplatz vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
- 04.4 Baumaßnahme Marktplatz „Fortschreibung des Baubeschlusses vom 28.01.2004“
- 04.5 Anträge auf Mehrausgaben in der vorläufigen Haushaltsführung für das Vorhaben „Umgestaltung Marktplatz“
- 05 Anfragen von Stadträten
- 05.1 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion - Forderungsmanagement der Stadtverwaltung Halle (Saale)
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur regelmäßigen Information des Stadtrates über den Haushaltsvollzug
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 mündliche Mitteilung über den Fortgang der Vorgehensweise der Stadtverwaltung mit städtischen Garagenstandorten bzw. Garagenstellplatzverträgen, die unter die Regelung des Schuldrechtsanpassungsgesetzes fallen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzungen am 17.10.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzabloseforderung

- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 14. November 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12. September 2006
- 04 Beschlussvorlage: Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – Sportförderlinie (Vorlagen-Nr.: IV/2006/06019)
- 05 Anfragen
- 06 Anträge
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Mündliche Information zum Mitteldeutschen Marathon
- 08.2 Mündliche Information zu den Arbeitsergebnissen der ständigen Sportkonferenz

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 12. September 2006
- 03 Anfragen
- 04 Anträge
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Mündliche Mitteilung der Verwaltung zum Sachstand Sportstruktur

**Andreas Hajek**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 15. November 2006, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

- der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baumaßnahme Marktplatz „Fortschreibung des Baubeschlusses vom 28.01.2004“  
Vorlage: IV/2006/06034
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.10.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Einstellung einer Fachbereichsleiterin  
Vorlage: IV/2006/06093
- 03.2 Zuschlag für das PPP-Projekt Schulen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/06083
- 03.3 Zuschlag für das PPP-Projekt Kitas der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2006/06087
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 21. November 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.10.2006
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - zu Umweltqualitätszielen der Stadt Halle (Saale)
- 05 Anregungen/ Anfragen
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Abschlussbericht EXPO REAL 2006

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der

nichtöffentlichen Sitzung vom 19.10.2006

- 03 Anregungen/ Anfragen
- 04 Mitteilungen
- 04.1 Vorstellung der Machbarkeitsstudie des PPP-Modell für das Forschungsverfügungsgebäude im Technologiepark Weinberg campus  
**Milad El-Khalil**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 23. November 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 26.10.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Widmung der Begonienstraße
- 04.2 Widmung des Erich-Neuß-Weges
- 04.3 Widmung der Daniel-Vorländer-Straße
- 04.4 Widmung der Otto-Eißfeldt-Straße
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - zur Änderung der Hauptsatzung/Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
- Vorschläge der Verwaltung -
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 09.11.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 FB 66-L-06/2006 Servicevertrag zur Wartung und Instandhaltung des Verkehrsrechners im Rahmen der Werterhaltung
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Erläuterung der finanziellen und qualitativen Abrechnung der Baumaßnahmen des Fachbereiches Tiefbau/ Straßenverkehr (Anlage zum

Protokoll vom 28.09.2006)

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 23. November 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 2. Satzung zur Änderung der „Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2001“
- 04.2 Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhebung der Kleinleiterabgabe – Kleinleiterabgabebesatzung
- 04.3 Einführung eines privatrechtlichen Abwasserentgeltes - Abschluss eines Konzessionsvertrages
- 04.4 Einführung eines privatrechtl. Abwasserentgeltes - Aufhebung u. Neuerlass der Abwasserbeseitigungssatzung
- 04.5 Einführung eines privatrechtlichen Abwasserentgeltes - Aufhebung der Abwassergebührensatzung
- 05 Anträge
- 05.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS - zu Umweltqualitätszielen der Stadt Halle (Saale)

06 Informationen

- 06.1 Stand der Lärmkartierung in Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie
- 06.2 Überschwemmungsgebiete in der Stadt Halle (Saale)

07 Anfragen

08 Beantwortung von Anfragen

09 Anregungen

10 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 26.10.2006

03 Anfragen

04 Beantwortung von Anfragen

05 Anregungen

06 Mitteilungen

**Dietmar Wehrich**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale) / Grundstücksangebot

### Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-100/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abbruch Kindertageseinrichtung „Silberglöckchen“ – Komplettabbruch des Gebäudes bis Unterkante Kellerfundament, ca. 8 300 m<sup>3</sup> umbauter Raum; Abbruch Hof- und Wegebefestigung, ca. 1 400 m<sup>2</sup>; Baugrubenverfüllung nach Komplettabbruch ca. 1 400 m<sup>3</sup>; Oberbodenauftrag ca. 1 800 m<sup>2</sup>; Begrünung der Flächen  
**Ausführungsort:** 06128 Halle (Saale), W.-Bredel-Straße 48

\*\*\*

### Freihandvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb n. VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 13 05/2006

**Vergabeverfahren:** Freihandvergabe nach VOL/A

**Ort der Lieferung/Leistung:** Veröffentlichung von Anzeigen in Printmedien/Internet unter Einhaltung der Gestaltungsrichtlinien des Corporate Design der Stadt Halle (Saale) über eine Agentur auf der Grundlage eines Rahmenvertrages. Die Leistung beinhaltet: Abstimmung mit den Einrichtungen der Stadtverwaltung; Beratung zur Medienauswahl; Layout der Anzeige; Einhaltung der Anzeigeschlussstermine; das Korrekturlesen; das Freigeben der Anzeigen.  
**Ort der Leistung:** Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de) > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

### Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgendes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

1. **Grundstück:**  
**Hintere Kammstraße 8,**  
Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 6, Flurstück 118  
Grundstücksgröße: 1 677 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche: ca. 177 m<sup>2</sup>

2. **Grundstücksbeschreibung:** Das Grundstück liegt westlich der Innenstadt von Halle (Saale), im Ortsteil Passendorf, welcher in den Stadtteil Südliche Neustadt einbezogen ist. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Südpark (Naherholung). Einkaufsmöglichkeiten, Schulen sowie Arztpraxen sind zu Fuß zu erreichen. Nördlich an das Grundstück grenzt unmittelbar ein Sportplatz mit kleiner Gaststätte an. Haltestellen des Öff-

entlichen Personennahverkehrs (Bus und S-Bahn) befinden sich ca. 500 m entfernt, zum Stadtzentrum (Marktplatz) sind es ca. 4 km, bis zum Hauptbahnhof 5,3 km.

Das Grundstück ist mit einem voll unterkellerten zweigeschossigen Einfamilienhaus bebaut. Das Gebäude wurde um 1900 als Verwalterhaus zum Gut Passendorf errichtet und seit den 1980er Jahren bis 2004 als Jugendklub genutzt.

3. **Nutzung:** vorhanden: leer stehend  
Ziel: Wohnen, ggf. nicht störendes Gewerbe (Kanzlei, Büro, Praxis mit sehr geringem Kundenverkehr)

4. **Verkehrswert:** 135 000,00 Euro

5. **Besichtigungstermin:** 22. November 2006, 14 Uhr, zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Tel.: 0345 221-4482 oder 0345 221-4470)

6. **Gebotsabgabe einschl. Bebauungskonzept und Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 22. Dezember 2006 an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von zehn Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden.

Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Liegenschaften

## Winterquartiere für Igel - Posterausstellung im FB Umwelt

(aho) **Jedes Jahr im Herbst fragen sich besorgte Tierliebhaber beim Anblick eines Igels, ob das niedliche Stacheltier wohl heil über den Winter kommen wird. Kann es während des Winterschlafs mehrere Monate ohne Nahrung auskommen?**

Gesunde Igel haben sich den Sommer über ausreichende Fettreserven zugelegt, von denen sie während des Winterschlafes zehren können. Doch problematisch wird es für viele Igel häufig bei der Su-

che nach einem geeigneten Winterquartier. Die Tiere brauchen eine sichere Unterschlupfmöglichkeit. Deshalb können vor allem Schrebergartenbesitzer etwas für Igel tun und ihren Garten möglichst naturnah gestalten. Für ihr Winterquartier nutzen die Tiere gern die Reste von Baum- und Heckenschnitt, Reisig-, Laub- und Holzhaufen oder Hecken und Sträucher. Bei der Nahrungssuche hilft es den stacheligen Gesellen, wenn der Rasen nicht überall gemäht

wird, sondern ein so genannter Wildstreifen stehen bleibt, in dem sie Käfer, Raupen und andere Insekten finden. So haben zum Schluss auch die Schrebergartenbesitzer etwas vom neuen „Untermieter“: Igel befreien die Gärten ganz natürlich von allerlei Ungeziefer.

Die durchschnittliche Dauer des Winterschlafes beträgt fünf bis sechs Monate. Um diese Zeit ohne Nahrungsaufnahme zu überstehen, müssen sich die Tiere im Sommer ausreichend Gewicht anfressen.

Igel, die Anfang November nicht mindestens 500 Gramm wiegen, haben kaum eine Chance, den Winter im Freien zu überstehen. Wenn ein Tier auffallend unterernährt oder krank ist, sollte es aufgenommen oder zu einem Tierarzt gebracht werden. Auch Igel, die im Winter – vor allem im Schnee oder bei Dauerfrost – herumirren, befinden sich in Lebensgefahr und sollten nicht ignoriert werden. Das Einfangen der Tiere ist nicht schwer, da sie sich nur langsam bewe-

gen. Aber Vorsicht mit den Stacheln – hier schafft eine Decke, ein Tuch oder Zeitungspapier Abhilfe. Zu Hause können die „Pflegefälle“ mit zusätzlicher Nahrung aufgepäppelt werden. Gern fressen sie Katzenfutter und trinken Wasser. Milch sollten sie nicht bekommen. Wer noch mehr über die kleinen Stacheltiere wissen möchte, erhält bis Jahresende wertvolle Informationen bei der Posterausstellung des städtischen Fachbereiches Umwelt, Hansering 15, 1. Etage.

# Amtliche Bekanntmachungen

## Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters Ersatz von Vertretern

Gemäß § 41 GO LSA vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2006 (GVBl. LSA S. 102, 127) sowie entsprechend der Feststellung des Gemeindevahlausschusses vom 17. Juni 2004 rücken Herr Dr. Wilfried Fuchs, nachdem Herr Friedemann Scholze, Fraktion FDP, sein Mandat niederlegte sowie Frau Dr. Regine Stark, nachdem Frau Dr. Gesine Haerting, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ihr Mandat niederlegte, in den Stadtrat nach.

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in am 12. November 2006

### Der Gemeindevahlleiter informiert

In Abstimmung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband des Landes Sachsen-Anhalt werden die Stimmzettel so erstellt, dass sie in eine „Blinden-

schablone“ eingelegt werden können. Sehbehinderte Wahlberechtigte können diese nebst Kassette über ihren Verband anfordern. Entsprechende Wahlschablonen stehen bei Bedarf im Briefwahlbüro zur Verfügung.

**Eberhard Doege**  
Gemeindevahlleiter  
\*\*\*

## Abgabe Prüfungsbericht nach Makler- und Bauträgerverordnung

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadtverwaltung möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die gemäß § 14 Abs. 1 Gewerbeordnung eine Gewerbebetätigung als Finanzmakler, Bauherr oder Bauträger in der Stadt Halle (Saale) angemeldet haben an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung für das Kalenderjahr 2005 erinnern.

Dieser Prüfungsbericht muss der zuständigen Behörde [hier: Stadt Halle (Saale) – Die Oberbürgermeisterin -, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)] bis zum 31.12.2006 vorliegen. Wegen der Schließung der Stadtverwaltung zum Jahreswechsel ist eine persönliche Abgabe im Team Gewerbe (Sitz: Am Stadion 5,

Raum 939) nur bis zum 22.12.2006, 12 Uhr möglich. Für Rückfragen steht das Team Gewerbe – unter der Rufnummer 0345 221-1409 zur Verfügung.

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

\*\*\*

## Öffentliche Versteigerung von Fahrzeugen

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit (Ordnungsamt) der Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, eine amtlich öffentliche Versteigerung gemäß § 47 Abs. 3 des Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt (SOG LSA) in der Fassung der Bekanntgabe vom 23. September 2003 in Verbindung mit § 383 Abs. 3 und § 979 Abs. 1 Satz 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) am

**15. November 2006**

durchzuführen. Ort der Versteigerung ist der ehemalige Parkplatz Schimmelstraße in Halle (Saale), Beginn ist 13 Uhr.

Versteigert werden sollen nachfolgend genannte Fahrzeuge:

1. PKW Skoda Octavia SLX, Baujahr 1998 (geschätzt),  
FIN: TMBZZ1U0X2167735  
Mindestgebot: 1 100,00 Euro
2. PKW BMW 316i, Baujahr 1997 (geschätzt), Fahrzeugbrief vorhanden  
FIN: WBAACA710X0JE35877  
Mindestgebot: 500,00 Euro
3. PKW VW Caddy, Baujahr 2000  
FIN: WV2ZZZ9KZ1R519371  
Mindestgebot: 1 600,00 Euro.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Fahrzeuge, wenn nicht extra gekennzeichnet, ohne Kfz-Brief, Zulassung und ohne Fahrzeugschlüssel zu ersteigern sind. Sie dürfen ohne Neuzulassung bzw. Versicherung nicht im öffentlichen Verkehrsraum bewegt oder abgestellt werden.

Die aufgeführten Fahrzeuge können am 13. November 2006, ab 12.30 Uhr besichtigt werden.

Die Liste der aufgeführten Fahrzeuge erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da den Fahrzeughaltern bzw. -eigentümern letztmalig die Möglichkeit gegeben wird, Ansprüche bis zum 13. November 2006, 15.30 Uhr, beim Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle, Zimmer 905, Tel.-Nr.: 221-1350, geltend zu machen.

Die Fahrzeuge sind dann bis zum 15. November 2006, 9 Uhr, unter Übernahme der entstandenen Kosten auszulösen und vom Verwahrhof Schimmelstraße zu entfernen. Andernfalls erfolgt zum o. g. Termin die öffentliche Versteigerung.

**Stadt Halle (Saale),**  
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

## Deutscher Umweltpreis

Den Deutschen Umweltpreis 2006 für seine Forschungsarbeiten zu den Ursachen der globalen Klimaerwärmung erhielt am 27. Oktober Prof. Dr. Ernst-Detlef Schulze, Direktor am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena. Der Wissenschaftler ist seit 1990 Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle.

Der von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt vergebene Preis ist mit 500.000 Euro der am höchsten dotierte Umweltpreis Europas.

## Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Südpromenade 30 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen. Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de), Rathaus Online - Formulare Service - abrufbar.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung vom 11.08.2004 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes, (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);
2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann, (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber aus Anlass von Wahlen), (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);
4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);
5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
6. an Adressbuchverlage, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Halle (Saale), Oktober 2006

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Bürgerservice

## Zugelassene Bewerber für die Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in

Auf seiner Sitzung am 25. Oktober 2006 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) folgende Bewerber für die Wahl zum/r Oberbürgermeister/in am 12. November 2006 in der Stadt Halle (Saale) zugelassen:

1. **Beyse, Dirk**  
Uhrmachermeister, selbstständig  
06120 Halle (Saale)  
Kirschbergweg 6
2. **Bönisch, Bernhard**  
Diplommathematiker, Stadtrat  
CDU  
Christlich Demokratische Union Deutschlands  
06108 Halle (Saale)  
Mittelstraße 11
3. **Danke, Hans-Jürgen**  
Krafffahrer  
06132 Halle (Saale)  
Kreuzerstraße 10
4. **Jokelle, Frank**  
Fernmeldeanlagenelektroniker  
06188 Peißen  
Birkhahnweg 8
5. **Karl, Andreas**  
Dachdeckermeister, Kreisrat  
NPD  
Nationaldemokratische Partei Deutschlands  
06647 Billroda  
Schachtstraße 3
6. **Koch, Bernd**  
Großhandelskaufmann  
06110 Halle (Saale)  
Rudolf-Haym-Straße 28
7. **Dr. Meerheim, Bodo**  
Geschäftsführer, Stadtrat  
Die Linke.  
Die Linkspartei. PDS  
06120 Halle (Saale)  
Anna-Schubring-Straße 4
8. **Nickels, Horst**  
Diplombetriebswirt (FH)  
06110 Halle (Saale)  
Streiberstraße 19b
9. **Pietzonka, Martin**  
Student (Wirtschaftswissenschaften)  
06114 Halle (Saale)  
Wasserweg 4
10. **Richardt, Thomas**  
Vertriebsleiter  
06132 Halle (Saale)  
Hermann-Kussek-Straße 12c
11. **Stroh, Klaus-Jörg**  
Staatswissenschaftler  
GRAUE  
DIE GRAUEN-Graue Panther  
06116 Halle (Saale)  
Otto-Schlag-Straße 3
12. **Szabados, Dagmar**  
Diplomchemikerin, Bürgermeisterin  
SPD  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
06120 Halle (Saale)  
Hallbergsbreite 30
13. **Wolter, Tom**  
Dozent, Stadtrat  
06120 Halle (Saale)  
Hoher Weg 15
14. **Zimmer, Volker**  
Hausverwalter, selbstständig  
06110 Halle (Saale)  
Röpziger Straße 14

**Eberhard Doege**  
Gemeindevahlleiter

Die Stadt im Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

Anzeigen

**Mosel**  
URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.  
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 215 €  
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella ·  
56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/  
90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen  
Prospekt anf. [www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

**Ostsee**  
**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
Weihnachten:  
22.12.-27.12.Ü/HP 2 Personen 500,- €  
Silvester:  
28.12.-2.1.07.Ü/HP 2 Personen 600,- €  
[www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de](http://www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de)

# REISEINFORMATIONEN

**Weserbergl.**

**Pension Gorial**  
Hasenanger 11 - Rehwechel 20  
31020 Salzhemmendorf  
OT Lauenstein  
Tel. (0 51 53) 68 08  
Übernachtung mit reichhalt.  
Frühstück ab 16,- €/Pers.  
Alle Zimmer mit Küchen-  
benutzung, verbilligte Karten  
für Thermalbad.  
[www.pension-gorial.de](http://www.pension-gorial.de)

**Harz**

**URLAUB IM HARZ!**  
Unser Sonderangebot mit  
Abholung u. Rückfahrt:  
7 Übern. mit Vollpension,  
Harzfahrt, Weihnachtsmarktfahrt,  
Transport, waldnah.  
Preis 186 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV.  
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Südharz/Bad Sachsa**  
1 Woche, 6x Übern./HP  
199,- € p.P.  
Inklusive: · Halbpension · kein EZ-  
Zuschlag · Zimmer mit DU/WC/TV ·  
geführte Wanderungen usw. · Kurbeitrag;  
FeWo ab 35,- Euro pro Tag  
Abholung von zu Hause möglich  
Hotel-Pension Frohnau  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,  
Fax 536, [www.sonnenharz.de](http://www.sonnenharz.de)



**Seniorenreisen**

**Senioren-Reisen mit Abholung von zu Hause**  
ganzj. attraktive Urlaubs- & Kurreisen. **HARZ** in 18 Orten und 40 Hotels/Pensionen. Beispiel: 4 Tage Silvesterreise mit HP ab 199,- €. **KÜHLUNGSBORN**: 8-Tage-Reise mit HP ab 349,- €  
Info: tägl. 08 - 20.00 Uhr 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert  
[www.harz-erlebnis-reisen.de](http://www.harz-erlebnis-reisen.de) heute buchen - morgen reisen



## Schülerkonzerte der Staatskapelle

Im November steht das junge Publikum ganz oben auf dem Programm der Staatskapelle Halle: Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ werden in Schülerkonzerten - der sogenannten „S-Klasse“ - in Eisleben, Magdeburg, Weißenfels, Halle, Aschersleben, Dessau, Merseburg unter Leitung von Hans Rotman aufgeführt. Wegen der großen Nachfrage finden auch in diesem Jahr wieder jeweils zwei Konzerte an jedem Ort statt. Im April 2007 wird das Konzert erstmals vor Schülern in Köthen gespielt.

Gegenüber der vergangenen Saison konnte die Staatskapelle Halle sogar noch mehr junge Zuhörer für die „S-Klasse“ gewinnen. So werden die Konzerte in diesem Jahr von über 5 000 Schülern besucht. Anke Krüger, die Konzertpädagogin der Staatskapelle Halle, freut sich über diese Entwicklung. Sie hat die schwierige Aufgabe, die Terminwünsche der Schulklassen zu koordinieren und bietet darüber hinaus den Lehrern in Vorbereitung auf die Schulkonzerte Fortbildungen an.

www.staatskapelle.halle.de

Bei den Partnern an der Donau

## Linz-Verwandlung in eine Krippenstadt

(ptr) **Hallesche Senioren, die letztes Jahr im Advent die österreichische Partnerstadt an der Donau besuchten, schwärmen heute noch davon: Der Christkindlmarkt auf dem Hauptplatz war ganz phantastisch. Auch der Weihnachtsmarkt im Volksgarten gefiel uns sehr. Über der ganzen Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten lag ein eigenartiger Zauber...**

Wieder ist es so weit. In dieser Woche beginnt sich das alte Gemeinwesen am Donaustrom, Partnerstadt Halles seit 1975, in eine glitzernde Krippenstadt zu verwandeln. Tourismusverband-Pressesprecherin Brigitte Kastler im Amtsblatt-Gespräch: „Derzeit werden Vorbereitungen getroffen, damit zur Adventszeit überall in Schaufenstern, in Kirchen und an öffentlichen Plätzen hunderte Krippen aus aller Welt ausgestellt sind. Beim Bummel durch unsere historische Altstadt mit

Vom 22. November bis 21. Dezember beleuchtet die Ausstellung „Die Burg und die Stadt. Streiflichter einer Partnerschaft“ die ebenso engen wie kreativen Kontakte zwischen der traditionsreichen halleschen Kunstschule und „ihrer“ Stadt. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Die Schau wird am Mittwoch, dem

## Jazz Live 2007

Soeben ist er fertiggestellt: Jazz Live 2007, der besondere Jahreskalender mit 13 exzellenten Schwarzweiß-Bildern von renommierten Musikern (u. a. Gutbucket, Will Calhoun, Jean-Paul Bourelly, Nils Wülker), aufgenommen vom Fotografen Roland Heinrich in Halles umtriebigen Musikclub Objekt 5. Zeugnisse von der Lebendigkeit und Strahlkraft des Jazz oder einfach nur fixierte Erinnerungen an Höhepunkte der Reihe Take 5, die den nächsten Besuch der Seebener Straße 5 anregen dürfte. Im Objekt 5 kann man den Kalender (24 cm x 34 cm) zum fairen Preis von 9,80 Euro erwerben, ebenso über www.rohe-bilder.de. Die Auflage ist auf 300 Stück limitiert.

ihrem besonderen Flair können sie dann in aller Ruhe entdeckt und bestaunt werden. Abends laden auch zahlreiche Konzerte zum stimmungsvollen Tagesausklang ein, nachdem zuvor auf den Bühnen Bläserquartette und Gesangsgruppen ihre Auftritte hatten.“

Auch im Winter, so Brigitte Kastler, sind die Schiffe im Donautal unterwegs: „Im Dezember bis 1. Januar werden Rundfahrten mit Musik und festlichem Essen an Bord offeriert. Durch die frühe Dämmerung bietet sich vom Wasser aus ein wunderbarer Blick auf das Lichterpanorama der Brücken und Häuser.“ Brigitte Kastler weist auch auf eine weitere Attraktion der Krippenstadt hin: „Das Linzer Kerzenziehen sollte sich kein Besucher entgehen lassen. Dabei kann sich jeder aus flüssigem Bienenwachs seine ganz persönliche Kerze herstellen und als Souvenir mit nach Hause nehmen.“

22. November, um 18 Uhr, durch Prof. Ulrich Klieber, Rektor der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, eröffnet.

Das Grußwort hält OB Häußler. Dr. Angela Dolgner, Kuratorin der Ausstellung und Leiterin des Hochschularchivs, spricht zur Einführung in die Ausstellung. Musikalisch begleiten Mitglieder

## Kamingsprache

Am 9. November, 19.30 Uhr, findet im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus eine weitere Begegnung mit einem weitgereisten Hallenser statt. Das „Kamingsgespräch“ ist Händel gewidmet. Dr. Karin Zaufert lädt zu einer mit Musikbeispielen untermalten Reise zu Wirkungsstätten des Meisters ein. Am 23. November stellt Museumspädagoge Steffen Thater die Lebensbeichte des abenteuerlustigen halleschen Barbiers Johann Dietz (1665-1738) vor. Sie offenbart eine selbst für einen Handwerker mit dazugehöriger Wandergesellenzeit ungewöhnliche Reiselust. Erzählt wird vom Autor „was er wider die Türken, am Nordpol...endlich in seiner Vaterstadt erfahren“ habe.

Die Touristiker der Partnerstadt, Gastronomie und Hotellerie, sorgen auch in den kommenden Wochen des „Kulturwinter“ mit seinem umfangreichen Programm für das Wohl der Besucher in der Krippenstadt. Schon ab 89 Euro pro Person gibt's das Linzer Adventswochenende, das zwei Übernachtungen mit Frühstück in Drei- oder Viersterne Hotel, ein umfangreiches Sightseeingprogramm, Linz-City Ticket und Gutscheine für das Kerzenziehen einschließt.

Informationen über: Tourismusverband Linz, Telefon 00437327070-1777, http://www.advent.linz.at.

Buchbar sind die Wochenendangebote bei der Tourist-Information Linz, Hauptplatz, A 4020 Linz, wo man sie auch als Geschenke „Shopping für Freunde“, „Zeit zu zweit“, „Linz-Donau Kultur a' la carte“ und „Kids-Weekend“ buchen kann.

des Händel-Festspielorchesters Halle die Vernissage.

Die Ausstellung in der Galerie im Volkspark, Burgstraße 27, ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 14 bis 19 Uhr, und am Wochenende von 11 bis 16 Uhr, geöffnet.

Besucherinnen und Besucher sind zu kostenlosen Führungen durch die Aus-

stellung eingeladen:

Mittwoch, 29. November und 6. Dezember, jeweils 17 Uhr, und Sonntag, 10. und 17. Dezember jeweils 11 Uhr.

Außerdem: Führung durch die „Burse zur Tulpe“ am Universitätsplatz (Crodelfresken und andere Burg-Arbeiten), am 11. Dezember, 17 Uhr.

## Führungen im Stadtmuseum

Anlässlich der Ausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“ lädt das Stadtmuseum in der Großen Märkerstraße 10 auch im November zu vielen interessanten Veranstaltungen ein. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. März 2007, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Alle Veranstaltungen auf einen Blick:

- Durch das neue Wasserwerk Halle-Beesen; Die Besichtigung des Wasserwerkes und die Begehung des Trinkwasserlehrpfades erlauben Einblicke in die moderne Technologie des Wasserwerk Halle-Beesen. Die Versorgung Halles und großer Teile des Saalkreises mit einwandfreiem Trinkwasser ist Resultat der modernen Aufbereitungstechnologie mit Sauerstoffzuführung, Mehrschichtfiltration, Ozonierung und Aktivkohlefiltern.

Termin: 9. November, 15 Uhr, Treffpunkt: Wasserwerk Beesen

- Führung durch die Ausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“

Termin: 12. November, 15 Uhr, im Stadtmuseum, Große Märkerstraße

- Exkursion: Zuckerwerk Könnern: Zucker gehörte zu den Ressourcen des wirtschaftlichen Aufstiegs Halles. In Könnern werden noch heute Produkte der Marke „Diamant“ erzeugt und in Kleinpäckungen für den Haushaltsbereich so-

wie in Großgebänden für die industrielle Verarbeitung abgepackt. Die Betriebsbesichtigung ist geeignet für Personen ab 14 Jahren.

Kosten: Zwölf Europ.P. inklusive Busshuttle, bitte Voranmeldung unter 0345 221-3041 oder stadtmuseum@halle.de

Termine: 15. und 22. November, 9 Uhr, Treffpunkt: Stadtmuseum

- Sonderführung zur halleschen Industrieentwicklung: Termin: 16. November, 15 Uhr, Stadtmuseum

- Vortrag: Mit Ammendorf quer durch die Taiga – Kutschen, Reisezugwagen und dann ...

Ein Diskussionsabend mit ehemaligen Mitarbeitern des Waggonbau Ammendorf. Waggonbauer berichten über ihren Arbeitsalltag, erinnern an gute und weniger gute Erfahrungen mit der sozialistischen Planwirtschaft, reden über Reisezugwagen und Kollektiverlebnisse.

Termin: 16. November, 19 Uhr, Stadtmuseum

- Führung durch die Ausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“

Termin: 19. November, 15 Uhr, Stadtmuseum: Besucherbetreuung und museumspädagogische Angebote: Doris Siebert, Tel.: 0345 221-3030 und museumspaedagogik@halle.de

Internet: www.stadt-der-arbeit.de

## EVH baut Heizöltanks zurück

Bis Mitte Dezember wird die EVH auf dem Gelände des Kraftwerks Dieselstraße zwei Heizöltanks zurückbauen. Die freierwerdenden Flächen werden rekultiviert. Die Stahlblechbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 15 000 m<sup>3</sup> aus den 70er Jahren werden für den Betrieb des neuen Kraftwerkes nicht mehr

benötigt. Die Tanks werden auseinandergeschweißt und über Container entsorgt. Vor allem beim Verladen der Bleche kann eine Lärmbelastung entstehen. Die lärmintensiven Arbeiten sollen vor allem in den Vormittagsstunden stattfinden. Die EVH bittet die Anwohner für evtl. auftretende Belastungen um Verständnis.

Anzeigen

**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 11. November 2006, 19.30 Uhr  
**KIRCHENCHOR »DOMESTIK«, JEKATERINBURG (RUSSLAND)**  
»Möge mein Gebet vernommen werden«  
Chorkonzert mit russischen und europäischen liturgischen Gesängen des 17.-19. Jahrhunderts

Sonntag, 12. November 2006, 16.00 Uhr  
**INTERNATIONALES GITAREN-FESTIVAL 2006**  
Peter Finger (D) präsentiert: Dean Magraw (USA), Tim Sparks (USA), Falk Zenker (D)  
Vier Saitenvirtuosen, die ihre internationale Reputation weit weniger bloßer artistischer Fingerfertigkeit verdanken als vielmehr ihrer Innovationsfreude und außergewöhnlichen Musikalität, betreten gemeinsam die Bühne.

Mittwoch, 15. November 2006, 19.30 Uhr  
**MICHAEL HAYDN: REQUIEM**  
Stadtsingechor zu Halle, Händelfestspielorchester und Solisten

Freitag, 17. November 2006, 19.30 Uhr  
**THE JACKSON GOSPEL SINGERS, USA**  
Gospels and Spirituals

Samstag, 18. November 2006, 17.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

**Kassenöffnungszeiten:**  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

## Internationales Gitarren-Festival in der Ulrichskirche

Die Konzerthalle Ulrichskirche lädt am Sonntag, 12.11.2006 um



Peter Finger

16 Uhr wieder zum Internationalen Gitarren-Festival ein. Diese überaus erfolgreiche Gitarrentournee findet nun bereits zum dreizehnten Mal in wechselnder Besetzung statt und ist in der Ulrichskirche alljährlich zu einer festen Größe im November-Spielplan geworden. Eine besonders interessante musikalische Zusammenstellung verspricht die diesjährige International Guitar Night zu werden. Es wird eine außergewöhnliche Bandbreite an zeitge-

nössischer Gitarrenmusik zu hören sein. Dean Magraw (USA), Flatpicker aus St. Paul, Minnesota, überzeugt sein Publikum sowohl durch kraftvolles wie auch sehr sensibles Spiel. Tim Sparks (USA) Stücke sind schwierig zu spielen, klingen aber nicht schwierig. Falk Zenker (D) verbindet in seiner Musik Elemente des Jazz und der Weltmusik mit modernen experimentellen Sounds. Peter Finger (D), Organisator der Tour, der seit über 20 Jahren mit seiner Gitarre erfolgreich rund um den Erdball reist, gehört zu den großen Fingerstyle-Virtuosen. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TIM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).

## Comfort-Umzüge Harry Bauer

Qualität - Kompetenz - Komfort  
Berliner Str. 217 • 06116 Halle  
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

## Kosmetik & Fußpflege Kerstin Schubert

Carl-Schurz-Str. 15  
(direkt am Einkaufsmarkt)  
06130 Halle (S.)  
Telefon: 03 45/ 6 81 39 90

Vogelweide 18  
(am Vogelherd)  
06130 Halle (S.)  
Telefon: 0 345/ 6 85 46 40

Jamboler Str. 2  
(im ASB-Pflegeheim)  
06130 Halle (S.)  
Telefon: 03 45/ 1 35 81 20

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

**THB**  
**Bau- und Containerdienst Brachstedt**

Container 1,5 - 4 m<sup>3</sup>    Telefon (03 46 04) 2 01 40    Container 5 - 10 m<sup>3</sup>

auch Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

**VEREIN ZUR MITTELSTANDS FÖRDERUNG GBR**

Verein zur Mittelstandsförderung e.V.  
Beratungsstelle Halle:  
Hermannstraße 1  
06108 Halle

**Beratung bei Existenzgründung**

- Beantragung von Fördermitteln (Gründungszuschuss)
- Fachkundige Stellungnahme
- Konzepterstellung, Coaching
- Beratung bei Finanzierung und Unternehmensnachfolge

**Kostenloser Beratertag**  
Jeden **Donnerstag** von 10:00 bis 18:00 Uhr

Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 / 212 303** (0,12 € / min)  
Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

Fax 03491-416122  
E-Mail: kontakt@vzmf.de  
Internet: www.vzmf.de

## IHRE PARTNER IM TRAUERFALL

Bestattungen  
**Wagenknecht GbR**  
Geiststraße 27  
06108 Halle/Saale  
Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.  
eigene Trauerredner:  
Frau Mlicki und Herr Wagenknecht  
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Gabriele Wagenknecht

**Grünland Bestattungen**

Seit 1982 in Halle und Halle-Neustadt  
Tag und Nacht  
☎ 0345-69 10 80

Erd- und Urnenbestattungen  
Seebestattungen sowie Überführungen ins In- und Ausland  
Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten  
Bestattungs-Vorsorgeregulungen  
Grabpflege

Halle-Neustadt - Neustädter Passage 8 (im Spark.-Gebäude)  
Halle, Karl-Schurz-Straße 12

**Wir suchen**  
Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

**Sie haben**  
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

**Wir bieten**  
eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Infoveranstaltungen: Radeweller Weg 14, 06128 Halle  
am 28.11. und 19.12.2006 um 17 Uhr

**ICH BIN FÜR DICH DA**  
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)  
FB Kinder, Jugend und Familie  
Schopenhauerstraße 4  
06114 Halle (Saale)

(0345) 122 98 39  
www.pflegekinder.halle.de

HALLE • Die kinderfreundliche Stadt

## Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363. Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Diemitz**  
**Dölau**  
**Kröllwitz (Kirschbergweg/Donnersberg)**  
**Innenstadt: Ankerstr./Dom**  
**Rannische Str. / Mansfelder Str.**

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



## Allgemeiner Tarif/Grundversorgung & Ersatzversorgung für Strom Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 2007

Sehr geehrte Kunden der EVH,

mit dem 1. Januar 2007 wird sich die Umsatzsteuer von 16 auf 19 % erhöhen. Damit ergeben sich für die Belieferung mit Strom zum Allgemeinen Tarif/Grund- und Ersatzversorgung ab dem 1. Januar 2007 die folgenden Bruttopreise (gerundet auf 2 Stellen nach dem Komma):

### Preisblatt Allgemeiner Tarif/ Grund- und Ersatzversorgung Strom

gültig ab 1. Januar 2007

Kundenanlagen ohne Leistungsmessung		Haushaltsbedarf; Landwirtschaft (inkl. eines Haushaltes)		gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf		
		netto	einschl. 19 % Ust.*	netto	einschl. 19 % Ust.*	
1.1.1	Arbeitspreis					
	- bei Eintarifmessung	Cent/kWh	14,90	17,73	16,60	19,75
	- bei Zweitartmessung	Cent/kWh	15,40	18,33	17,10	20,35
2.3	Schwachlastarbeitspreis	Cent/kWh	9,80	11,66	9,80	11,66
1.5	Grundpreis <sup>(*)</sup>					
	- bei Eintarifmessung	Euro/Jahr	66,00	78,54	120,00	142,80
	- bei Zweitartmessung	Euro/Jahr	96,00	114,24	150,00	178,50
	- Vorkassegerät (zusätzlich)	Euro/Jahr	33,00	39,27	33,00	39,27
	- Stromwandlersatz (zusätzlich)	Euro/Jahr	33,00	39,27	33,00	39,27
1.3	Durchschnittshöchstpreis	Cent/kWh	51,00	60,69	51,00	60,69

<sup>(\*)</sup> Der Grundpreis ist die Summe aus Verrechnungspreis und festem Anteil des Leistungspreises gemäß § 4 Abs. (4) Bundestarifordnung Elektrizität nachrichtlich: im Grundpreis enthaltener fester Anteil des Leistungspreises (1.2.1):

Euro/Jahr	33,00	39,27	87,00	103,53
-----------	-------	-------	-------	--------

### Kundenanlagen mit 1/4-Std.-Leistungsmessung

			gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf	
			netto	einschl. 19 % Ust.*
1.1.2	Arbeitspreis	Cent/kWh	11,90	14,16
5	Leistungspreis	Euro/kWh u. Jahr	189,00	224,91
2.3	Schwachlastarbeitspreis	Cent/kWh	9,80	11,66
1.3	Durchschnittshöchstpreis	Cent/kWh	51,00	60,69
1.4	Verrechnungspreis			
	- Drehstromzähler mit Leistungsmessung	Euro/Jahr	72,00	85,68
	- Stromwandlersatz (zusätzlich)	Euro/Jahr	33,00	39,27

#### Erläuterung für Kundenanlagen ohne Leistungsmessung:

Das Entgelt wird errechnet aus dem **Arbeitspreis** (Ziffer 1.1.1) für die bezogene Arbeit, ggf. gesondert für die **Schwachlastarbeit** (Ziffer 2.3), und aus dem **Grundpreis** (Ziffer 1.5) für die jeweilige Bedarfsart.

#### Erläuterung für Kundenanlagen mit 1/4-Std.-Leistungsmessung:

Das Entgelt wird errechnet aus dem **Arbeitspreis** (Ziffer 1.1.2) für die bezogene Arbeit, ggf. gesondert für die **Schwachlastarbeit** (Ziffer 2.3), und dem **Leistungspreis** (Ziffer 5) sowie dem **Verrechnungspreis** (Ziffer 1.4).

#### Hinweis zu den ausgewiesenen Preisen:

In den Arbeitspreisen sowie im Durchschnittshöchstpreis enthalten sind die **Stromsteuer** in Höhe von 2,05 Cent/kWh, die **Abgaben** aus dem **Erneuerbare-Energien-Gesetz** und dem **Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz** sowie die **Konzessionsabgabe** an die Stadt Halle im Rahmen der **Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas** vom 9. Januar 1992 in der geänderten Fassung vom 22. Juli 1999. Für **Schwachlaststrom** gemäß Ziffer 2.3 gilt eine **Konzessionsabgabe** von 0,61 Cent/kWh, ansonsten stets 1,99 Cent/kWh.

\*Die ausgewiesenen Bruttopreise (inkl. Umsatzsteuer in Höhe von 19 %) wurden auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

### Stromkennzeichnung entsprechend § 42 EnWG

	Durchschnitt Deutschland	EVH gesamt	EVH Öko +	EVH sonstige
<b>Energieträger-Mix</b>				
Kernenergie-Anteil	30 %	9,7 %	0,0 %	9,7 %
Fossile und Sonstige-Anteile	60,0 %	81,3 % (*)	0,0 %	81,3 %
Erneuerbare Energie-Anteile	10,0 %	9,0 %	100,0 %	9,0 %
<b>Umweltauswirkungen</b>				
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	g/kWh	550	411	0
Radioaktiver Abfall	g/kWh	0,0008	0,0001	0,0000

(\*) Bei dem Energieträger „Fossile und Sonstige“ handelt es sich bei der EVH GmbH überwiegend um Strom aus umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt mit dem Brennstoff Erdgas.  
Weitere Informationen unter [www.evh.de](http://www.evh.de)

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die EVH aufgrund gänderter Markt- und Kostensituation einen Antrag auf Erhöhung der Strompreise beim zuständigen Ministerium gestellt hat.

Dieser Antrag ist bislang noch nicht beschieden. Dies hat zur Folge, dass möglicherweise neben der Änderung der Preise durch die dreiprozentige Umsatzsteuererhöhung eine weitere Änderung einzelner Preisbestandteile im Allgemeinen Tarif/Grundversorgung & Ersatzversorgung erfolgen kann.

Sie erhalten von uns als Kunde im Bereich des Allgemeinen Tarifs bzw. der Grund- und Ersatzversorgung für diesen Fall eine individuelle schriftliche Mitteilung. Ebenso werden wir Preisänderungen öffentlich und im Internet unter [www.evh.de](http://www.evh.de) bekannt geben.

## Allgemeiner Tarif / Grundversorgung & Ersatzversorgung für Erdgas Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 2007

Sehr geehrte Kunden,

mit dem 1. Januar 2007 wird sich die Umsatzsteuer von 16 auf 19 % erhöhen. Damit ergeben sich für die Belieferung mit Erdgas zum Allgemeinen Tarif/Grund- und Ersatzversorgung ab dem 1. Januar 2007 die folgenden Bruttopreise (gerundet auf 2 Stellen nach dem Komma):

### Preisblatt Allgemeiner Tarif/ Grund- und Ersatzversorgung Erdgas

gültig ab 1. Januar 2007

Grundpreis Euro/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh	Grundpreis Euro/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh
netto		einschl. 19 % Umsatzsteuer*	

<b>Kleinverbrauchstarif</b>				
- bis 2.350 kWh /entspr. ca. 216 m <sup>3</sup> /Jahr	19,94	8,07	23,73	9,60
<b>Grundpreistarif</b>				
- ab 2.351 kWh /entspr. ca. 216 m <sup>3</sup> /Jahr	73,63	5,79	87,62	6,89

Innerhalb des Allgemeinen Tarifs/Grund- und Ersatzversorgung Erdgas erfolgt Bestabrechnung. Das heißt, der Gasverbrauch einer Abrechnungsperiode wird nach der für den Kunden günstigen Preisstellung abgerechnet.

Im Preis enthalten ist die **Konzessionsabgabe** an die Stadt Halle im Rahmen der **Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung - KAV)** vom 9. Januar 1992. Für Lieferungen an Tarifkunden gilt in Abhängigkeit von der Einwohnerzahl der Stadt Halle als **Konzessionsabgabe** ein Höchstbetrag von 0,77 Cent/kWh.

Angeboten wird Erdgas der Gruppe H mit einem Druck von 18 - 22 mbar am Hausanschluss bei Versorgung aus dem Niederdrucknetz.

\*Die ausgewiesenen Bruttopreise (inkl. Umsatzsteuer in Höhe von 19 %) wurden auf zwei Stellen nach dem Komma gerundet.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass die EVH aufgrund geänderter Markt- und Kostensituation neben der Änderung durch die dreiprozentige Umsatzsteuererhöhung eine weitere Änderung einzelner Preisbestandteile im Allgemeinen Tarif / Grundversorgung & Ersatzversorgung prüft.

Sie erhalten von uns als Kunde im Bereich des Allgemeinen Tarifs bzw. der Grund- und Ersatzversorgung für diesen Fall eine individuelle schriftliche Mitteilung. Ebenso werden wir Preisänderungen öffentlich und im Internet unter [www.evh.de](http://www.evh.de) bekannt geben.

Ihre  
EVH GmbH

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Diemitz  
Dölau  
Kröllwitz (Kirschbergweg/Donnersberg)  
Innenstadt: Ankerstraße/Moritzburg/Dom  
Rannische Straße / Mansfelder Straße

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle, Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

## Bekanntmachung



Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. beabsichtigt die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 Buchstabe b) und e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G. zum 31.12.2006 aus der Genossenschaft auszuschließen:

Mitgl.Nr.	Name	Mitgl.Nr.	Name
2824	Bärbel Schulze	5065	Heiko Pfeifer
6934	Enrico Fischer	9562	Jacqueline Schreier
10989	André Ortlep	12185	Omed Hussein Abdulkader
13672	Christian Christoph	14040	Mirko Grabert

Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.  
- Vorstand -

## Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

**Energieversorgung Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle**

Anträge auf Erteilung von

**Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen**

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für

**Niederdruckgasleitung DN 200 von der Stadforststraße zum Angerweg in Halle – Ortsteil Dölau** gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Dölau	5

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt Referat 106 An der Fliederwegkaserne 13 06130 Halle (Saale)

vom 08.11.2006 bis zum 06.12.2006 im Raum 319/334 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Freitag unter Tel.: 0345 / 514 3859 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, An der Fliederwegkaserne 13, 06130 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Böhme

24.10.2006

## Offenlegung

**gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt  
in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.2004 (GVBl. LSA S. 716)**

Für alle Flurstücke und Gebäude der Gemarkungen

Halle  
Ammendorf  
Büschdorf  
Diemitz  
Dölau  
Giebielstein  
Kanena  
Kröllwitz  
Lettin  
Nietleben  
Reideburg  
Trotha  
Wörlitz

**in Halle (Saale)**

wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters aus Anlass einer **umfangreichen Erneuerung** verändert. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat

**das Liegenschaftsbuch und die Liegenschaftskarte hinsichtlich der Angaben zur tatsächlichen Nutzung ergänzt und aktualisiert.**

Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden die Veränderungen durch die Offenlegung bekanntgemacht.

Die Liegenschaftskarte und das Liegenschaftsbuch werden in der Zeit

vom 27.11.2006 bis 29.12.2006

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt Maxim-Gorki-Straße 13 in 06114 Halle (Saale)

während der Besuchszeiten:	Mo, Mi, Do,	08.00 Uhr - 13.00 Uhr
	Di	08.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Fr	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

zur Einsicht ausgelegt.

Einsichtnahmen außerhalb der Sprechzeiten sind nach telefonischer Absprache möglich (0345 2146-111).

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Angaben, welche durch die Veränderung übernommen worden sind, kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der oben angegebenen Offenlegungsfrist Klage eingelegt werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht einzulegen.

Im Auftrag

#### Auskunft und Beratung

Telefon: (0391) 567-8585  
(0180) 500-1996 (12 ct/min)  
Fax: (0391) 567-8686  
E-Mail: [service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de](mailto:service@lvermgeo.sachsen-anhalt.de)  
Internet: [www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de](http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de)

gez. Michael Loddeke

Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung (tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de)

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 4,00 €, Kinder 3,00 €  
Happy Hour (Donnerstags vor 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,90 €;  
Mo.+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;  
Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55

CINEMAXX

CINEMAXX



# SaaleMesse HALLE MESSE 9. - 12. November 2006

## Größe Familienmesse in Sachsen Anhalt · täglich 10 - 18 Uhr



### SaaleMesse: Der Countdown läuft

Morgen ist es soweit, dann startet die nunmehr 14. Auflage der SaaleMesse. Vom 9. bis zum 12. November präsentiert Sachsen-Anhalts größte Familien- und Verbrauchermesse täglich von 10 bis 18 Uhr ein breit gefächertes Produkt- und Dienstleistungsangebot. Nach erfolgreicher Premiere im Vorjahr ist auch der Messebereich „Vital“ wieder fester Bestandteil der viertägigen Herbstschau auf dem modernen Gelände der HALLE MESSE. Auf über 15.000 Quadratmetern Gesamtausstellungsfläche erstreckt sich dabei das facettenreiche Angebot vom Tourismus, Freizeit, Sport über die Bereiche Bauen, Wohnen, Garten bis hin zur Mode und kulinarischen Spezialität-

ten aus nah und fern. Mit über 17.500 Besuchern und 350 Ausstellern im Vorjahr konnte die SaaleMesse 2005 ihren regionalen Spitzenplatz als Messestandort ausbauen und ihre wirtschaftsfördernde Funktion in Mitteldeutschland unterstreichen. Bereits zum zweiten Mal mit auf der SaaleMesse dabei, vereint der Ausstellungsbereich „Vital – Gesundheit, Wellness und mehr“ in Messehalle 4 alle Themen aus der Gesundheits-, Wellness- und Fitnessbranche. Anfassern, Ausprobieren und Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht. Im Ausstellungsbereich „Handwerk der Region“ präsentieren unter Federführung der Handwerkskammer Halle (Saale) und der Kreishandwerkerschaft Halle-Saalkreis regionale Firmen ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot. Institutionen, Verbände und Vereine sowie Versicherungen und Krankenkassen stellen sich im Ausstellungsbereich „Sachsen-Anhalt aktuell“ vor. Spannung, Spiel und Spaß wartet auf die jüngsten Messe Gäste im Erlebnisbereich „Kinderland“. Ein buntes Bühnenprogramm sorgt an allen vier Messetagen mit Show- und Musikeinlagen, Ausstelleraktionen sowie Fachvorträgen und Vorlesungen für ein unterhaltsames und informatives Messerlebnis. Zusätzlich winkt eine tägliche Tombola mit attraktiven Preisen. Als Hauptpreis wartet ein hochwertiges Becker CD-Radio mit Navigationssystem auf neue Besitzer und mit etwas Glück kann sich eine ganze Familie für ein Wochenende auf Wellness-Urlaub begeben. Weitere Infos erhalten Sie im Internet unter [www.saalemesse.de](http://www.saalemesse.de)

**SCHORNSTEINE KACHELÖFEN**

## Feuerhaus KAMIN(E)ÖFEN

**Besonders in Design & Qualität**

**Riesenauswahl auf über 500 m<sup>2</sup>!**

04103 Leipzig, Reudnitzer Straße 1-7 (parallel Rosa-Luxemburg-Straße)  
Tel. 0341/2 68 21 16  
[www.Feuerhaus-Leipzig.de](http://www.Feuerhaus-Leipzig.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag-Freitag: 11.00-19.00 Uhr  
Samstag: 10.00-14.00 Uhr

**Miete an sich selber zahlen und bis zu € 50.000 sparen!**

**HSB - Die Selbstbauprofis**, schon über 13 Jahre erfolgreich in den neuen Bundesländern für Sie tätig

- Individuelle Planung ohne Mehrpreis
- Baubetreuung in allen Bauabschnitten
- Maßgeschneiderter Finanzierungsplan
- Bausatzhäuser/Ausbauhäuser

**HSB - Info-Line:**  
Fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt BS-2 an:  
Tel. 03721-3 90 90  
Fax 03721-3 90 918  
[www.hsb-haus.de](http://www.hsb-haus.de)

**Wir bauen mit YTONG**

**HSB**  
Hilmar Gebel Neuen  
HSB Selbstbau-  
systeme GmbH  
Hornersdorfer Str. 8  
09390 Gornsdorf

### Die Kupferrevolution auf dem Dach gegen das Moos

Jean-Paul Hösch hat gut Lachen. Was er in den Händeln hält, ist die blanko glänzende Kupferbleche in seinen Dachschuttsystemen. Vor Aufträgen kann er sich demzufolge kaum retten. Die reinigende Wirkung des Kupfers haben bereits unsere Vorfahren in der Antike entdeckt. Der aus dem Fönkischen stammende gelehrte Maschinenbauer – seit 1990 in Leipzig zu Hause – hat sie seit im Jahr 2002 patentieren lassen. Um es simpel auszudrücken: Kupfer, in der Kombination mit Wasser und Sauerstoff bildet einen Inerstauch und der wiederum hat u. a. eine äußerst reinigende Wirkung. Im korrosiven Fall, als spezielle Kupferdächer mit Kapillarsystemen aufgebracht, wird der „Einloch Gerüst“ an sich zurück, das Dach wird wieder rötlich schön. Der MDR hatte Hösch in seiner Reihe „Einloch Gerüst“ am 1. Mai 2002 und am 19. Mai 2003 in „Nachfrage“ darüber berichtet. Die Entwicklung ging weiter und der Hösch First als Blindschutzrichtung mit integrierter Dachreinigung wurde geboren. Für die Neuauflage des Daches wurde ein einwandiges Kupferblech mit Tiefprägung gefertigt, damit das Dach selbst sauber bleibt. Das erspart auch noch den Firstziegel, was sich als besonders kostengünstig erweist. Bei leichten Verunreinigungen kommt FK Firstkuper mit dem Regenwasser-speicher und Auslassdüsen zum Einsatz. Alle Modelle sind auch für „Spezialdach“ selbst leicht montierbar.

Foto: Volker Heitz

### Die Schönheit Ihres Daches ein Leben lang erhalten?

Das alte Dach wird wieder sauber und schön – das neue Dach bleibt schön.

**Hösch-First GmbH**  
Georg-Schumann-Straße 228 Tel. 0341/5 98 59 50 [www.hoesch-first.de](http://www.hoesch-first.de)  
04158 Leipzig Fax 0341/5 93 59 51 [info@hoesch-first.de](mailto:info@hoesch-first.de)

**Sie finden uns auf der Messe HGF: Halle 2 / Stand G 26**

### Solarsysteme Senken Ihre Heizkosten!

**HEAT Wärmesysteme**

Unterstützen Sie Ihre bestehende Heizung mit Solar oder Holz im Neu- und Altbau. Das spart hohe Energiekosten!

**HEAT Wärmesysteme GmbH**  
Zeppelinstr. 4, 04509 Wiedemar  
Gewerbegebiet

**Kostenlose Info-Broschüre: Tel. 034207/6310**  
Oder informieren Sie sich in der 300 qm Muster-Ausstellung!

### DACH-SELBSTREINIGUNG mit der Kraft der Natur

Verhindern Sie die Zerstörung Ihres Dachs! Erhalten Sie den Wert Ihrer Immobilie und freuen Sie sich über ein sauber gepflegtes Dach!

Das BIBERKRAFT Dachreinigungssystem aus Kupfer bietet Ihnen ein effektives, dauerhaftes und international patentiertes Reinigungs-system auf natürlicher Basis. Fordern Sie einfach unsere Info-Broschüre an! Wir beraten Sie gern.

**BIBERKRAFT**  
natürliche Dachreinigung

**BIBERKRAFT®** ist weltweit patentiert und wird in vielen Ländern Europas mit großem Erfolg angewendet. Das System basiert auf stabile speziell geformte Kupferbleche, welche im oberen Bereich des Daches in ein bis zwei Reihen montiert werden. Bei Entwicklung von Feuchtigkeit bildet im Zusammenhang mit dem Schwefelanteil im Regenwasser Kupfersulfat, demgegenüber sind Moose, Flechten und Algen nicht resistent. Auch befallene Dächer werden im Laufe der Zeit wieder sauber. Um diesen langwierigen Prozess zu beschleunigen, wird eine zusätzliche kostengünstige Spezialbehandlung angeboten, die Dächer sind dann garantiert innerhalb eines Jahres sauber. Auch bei vorhandenen Zinkelementen wie Dachrinnen, Kehlen usw. werden entsprechende Lösungen angeboten, um Lochfraß zu vermeiden.

**Auf der Saale Messe finden Sie uns in der Halle 2 Stand J 9.**

BIBERKRAFT Dachreinigungssysteme · Deutschland-Ost  
Lagerstr. 27a · 15345 Rehfeld · Tel. 033435/75448 · Fax 033435/76949  
[www.dachreinigung.com](http://www.dachreinigung.com)

### Moderne Wärmepumpen sparen Energiekosten im Neu- und Altbau!

Der weltweite Energieverbrauch nimmt ständig zu, gleichzeitig werden unsere Rohstoffe knapper – die Folge – unsere Energiekosten steigen immer weiter. Der Heizölpreis hat sich seit 2003 nahezu verdoppelt, auf derzeit ca. 64 Cent/Liter. Der Gaspreis ist mit dem Ölpreis gekoppelt und steigt parallel. Damit unsere Heizkosten heute und zukünftig noch bezahlbar bleiben ist die Nutzung alternativer Energiequellen schon heute für jeden Hausbesitzer und Bauherren im Neu- und Altbau nahezu unumgänglich. Die Aufgabe besteht daher heute darin, einen hohen Wohnkomfort bei gesundem Raumklima mit der nötigen Energieeinsparung zu koppeln. Eine interessante Neuheit und ökologische Innovation ist die Nutzung der Erdwärme in Verbindung mit der Abwärme aus den Wohnräumen in Verbindung mit der Sonne. Hier geht Abwärme und solare Energie nicht ungenutzt verloren, sondern reduziert den Energieverbrauch erheblich und sorgt für gesundes Raumklima. Heute werden Häuser nach der neuen Energie-Einsparverordnung (EnEV) gebaut. Die Menschen leben in diesen neuen Häusern wie unter einer „Käseglocke“. Die neuen Häuser sind sehr dicht, ein natürlicher Luftaustausch findet kaum noch statt. Das hat meist eine schlechte Luftqualität und Luftfeuchtigkeit, verbunden mit hoher Luftfeuchtigkeit und Schimmelbildung zur Folge. Allergien steigen und Bauschäden sind oft kaum vermeidbar. Daher ist es empfehlenswert neue Häuser mit einer Lüftungsanlage auszurüsten.

Das neue KWZ 1220 von der Firma HEAT Wärmesysteme GmbH aus Weilheim kombiniert die Nutzung der Erdwärme mit einer Lüftungsanlage und Solaranlage, sowie die Möglichkeit im Sommer das Haus nahezu kostenlos zu kühlen. Damit sparen Hausbesitzer im Neu- und Altbau hohe Energiekosten und genießen das ganze Jahr über ein gesundes und behagliches Klima. Im übrigen gibt es auch regionale Länderförderungen sowie Förderungen für Solarsysteme vom Bund. Bereits vor über 17 Jahren hat sich die HEAT Wärmesysteme GmbH auf ökologische Haustechnik spezialisiert. Das Thema Energiekosten und Einsparung ist heute sehr umfangreich und für den Laien kaum durchschaubar. Ein besonderer Service der gerne genutzt wird, Bauherren und Modernisierer können sich in den Ausstellungsräumen oder vor Ort, von einem Energieberater ausführlich und kostenlos, z. B. über die zukunftssicheren Solaranlagen, Wärmepumpen und Biomasse-Systeme (Pellets, Holz) beraten lassen.

Fordern Sie die neue Info-Broschüre kostenlos an, oder besuchen unseren Stand auf der SaaleMesse. HEAT Wärmesysteme GmbH, Zeppelinstr. 4, 04509 Wiedemar, Gewerbegebiet. Tel. 034207-6310, Telefax: 034207-63130, E-mail: [info@heat.de](mailto:info@heat.de) Internet: [www.heat.de](http://www.heat.de)

# SaaleMesse

## Stadtwerke Halle

Wir laden Sie herzlich vom 9. – 12. November 2006 auf den Messestand der Stadtwerke Halle ein. Sie finden uns in Halle 2/Stand F10 in der Neuen Messe Halle. Schauen Sie herein und lassen Sie sich von unserem Beraterteam über die starken Produkte Halplus Strom, Halplus Erdgas, Halplus Wasser und Halplus Umwelt informieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit den Stadtwerken genießen!

Stadtwerke Halle GmbH  
www.swh.de Hotline: (03 45) 5 81-77 77 www.halplus.de

### wüstenrot

Jetzt günstig umschulden!!!

Auch sehr empfehlenswert, wenn die Zinsfestschreibung erst in 2 bis 3 Jahren endet.

**Nutzen Sie unser Sonderprogramm „Umfinanzierung“**

Ab **4,2 %** (10 Jahre fest, eff. Jahreszins 4,28 %)

**Unser Tipp zum Jahresende:** Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre volle **8,8%-Bausparprämie**

**wüstenrot**  
Service-Center  
Halle - Geiststr. 17  
Sprechzeit Mo - Fr 9 - 18 Uhr  
oder nach Terminvereinbarung  
Tel. 2 17 79 60

## Schiller Brunnen

Sie finden uns in dem Bereich Gesunde Ernährung in der Halle 1 E 3

### Der Köstliche

Förderer und Freunde Bergzoo Halle/Saale

Halle 1 - Stand L 13

### Holzfenster umrüsten HEIZKOSTEN SPAREN!

Die kalte Jahreszeit mit einfach verglasten Fenstern wird nicht nur teuer, sondern auch äußerst lästig und unangenehm, wenn die Fensterscheiben beschlagen sind. Laufendes Schwitzwasser sorgt dafür, dass Sie am Kauf neuer Fenster früher oder später nicht vorbeikommen. Die Fa. Fenster-Spezialdienst Bachmann hat sich darauf spezialisiert, vorhandene Fenster zu erhalten - das Gesicht des Hauses bleibt somit unverändert. Seit 35 Jahren rüsten sie erhaltenswerte Holzfenster auf Isolierglas um. Egal ob denkmalgeschützte, einfache Verbund-, Kasten-, Form-, ehemalige DDR-Isolierglas-Fenster oder fest stehende Fenster. Die Umrüstung erfolgt vor Ort, ohne Schmutz in Ihrer Wohnung. Deshalb kann diese Arbeit zu jeder Jahreszeit durchgeführt werden. Wir bauen die Gläser ein, die Sie wünschen und welche für Ihre Fenster zweckmäßig sind. Die Ausrüstung mit neuen Scheiben erfolgt ohne Kitt. Alu- oder Kunststoffprofile. Nach der Umrüstung sind die Fenster dicht wie ein Holzfenster sein soll, nicht so dicht wie Plastfenster, und leichtgängig schließbar. In vielen Fällen gewähren wie Zahlungsaufschub oder Teilzahlung, ohne Preisaufschlag oder Zinsen zu berechnen. Info gebührenfrei unter der Tel.-Nr. 0800/1825093.

SPAREN SIE HEIZKOSTEN!

### Halt! Keine Fenster mehr wechseln!

**Jetzt Isolierglas für Altfenster**

- Spezial-Fachbetrieb baut kostengünstig in jedes Holzfenster, ob Normal-, Verbund-, Kasten- oder ehemalige DDR-Fenster nachträglich Iso-Glas ein.
- Keine Alu- oder Kunststoff-Profile! Kein Kitt!
- Montage vor Ort, ohne Schmutz in der Wohnung
- Auf Wunsch Teilzahlung ohne Kostenaufschlag

**Fenster-Spezialdienst Bachmann**  
Äußere Radeweller Straße 4 • 06132 Halle • Tel.+Fax (03 45) 7 70 94 35  
**Gebührenfreie Service-Tel.-Nr. 0800/18 25 093**

### Mobil und flexibel

**BADEFIX**

- sicherer Ein- und Ausstieg
- einfache Bedienung
- ohne Montage

Sonderangebote und Gebrauchtmobile

- ständige Ausstellung Mo. - Fr. 9-15 Uhr
- bis 15 km/h

**THEUER ELEKTROMOBILE**  
Gartenweg 10 · 04435 Schkeuditz-Wehlitz  
Tel.: (03 42 04) 70 90 0  
[www.theuerelektromobile.de](http://www.theuerelektromobile.de)

### Philipp hat im Diktat eine Fünf.

Wenn er groß ist, will er Pilot werden. Wissenschaftler bestätigen: LOS-Förderung lohnt sich!

Philipp war eigentlich nie schlecht in der Schule. Nur beim Schreiben machte er viele Fehler.

Probleme erkennen  
Im letzten Jahr dann verschlechterte sich seine Rechtschreibung zusehends – und seine Eltern waren ratlos. Auch die Nachhilfe bei einer Studentin brachte nichts: Philipp wirkte immer unkonzentrierter und verlor mehr und mehr die Lust am Lernen, weil sich seine Anstrengungen einfach nicht auszahlen.

Gut beraten im LOS  
Dann stießen seine Eltern auf das LOS und erfuhr, dass es vielen Schülern so geht wie ihrem Sohn. Inzwischen arbeitet Philipp im LOS seit rund sechs Monaten daran, seine speziellen Probleme beim Lesen und Schreiben zu überwinden. Erfolg in der Schule  
Philipp's Schreibsicherheit und sein Wort-

schatz haben sich bereits spürbar verbessert. Auch ist er wieder konzentrierter und mit viel Motivation bei der Sache. Schließlich will er mal Pilot werden – und dafür, das weiß Philipp genau, braucht er gute Noten.

**Der Weg zum LOS**  
Über den individuellen Förderunterricht für Ihr Kind informieren Sie Christiane Kuhl und Sandra Hesse, LOS Halle, Rannische Straße 6, Tel. 0345202 66 71.

Lehrinstitut für Orthographie und Schreibtechnik **LOS**  
\* Informationen unter [www.LOSdirekt.de](http://www.LOSdirekt.de)